

Modulhandbuch

BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen

Jahrgang 2024

Studien- jahr	Modulbezeichnung	Lernort	Prüfung	Workload (P / S)	Leis- tungs- punkte	
1. Jahr	Wissenschaftliches Arbeiten	Hochschule	Portfolio	40 / 85	5	31
	Persönlichkeits- und Sozialkompetenz	Hochschule	Portfolio	50 / 50	4	
	Externes Rechnungswesen	Hochschule	Klausur	50 / 100	6	
	Mathematische Methoden und Mikroökonomik	Hochschule	Klausur	60 / 90	6	
	Validierung von Praxiserfahrungen I: Grundlagen	Betrieb		40 / 210	10	
Hochschule		Praxisvalidierungsarbeit (unbenotet) Präsentation (unbenotet) Praxisbericht (unbenotet)				
2. Jahr	Persönlichkeits- und Sozialkompetenz II	Hochschule	Präsentation	24 / 76	4	36
	Wirtschafts-, Arbeits- und Sozialversicherungs- recht	Hochschule	Klausur	60 / 65	5	
	Makroökonomik und Außenwirtschaft	Hochschule	Klausur	60 / 90	6	
	Internes Rechnungswesen: Kosten- und Leis- tungsrechnung, operatives Controlling	Hochschule	Klausur	50 / 100	6	
	Wertschöpfungsprozesse I: Beschaffung und Logistik in KMU	Hochschule	Klausur	50 / 100	6	
	Validierung von Praxiserfahrungen II: Zusam- menarbeit	Betrieb	Praxisvalidierungsarbeit (75 %) Präsentation (25 %) Praxisbericht (unbenotet)	32 / 193	9	
Hochschule						

3. Jahr	Empirische Sozialforschung	Hochschule	Präsentation	45 / 80	5	59
	Statistik für Wirtschaftswissenschaften	Hochschule	Klausur	45 / 80	5	
	Personal und Führung	Hochschule	Portfolio	50 / 100	6	
	Grundlagen und Instrumente des Marketing	Hochschule	Klausur	50 / 100	6	
	Unternehmertum I: Unternehmensgründung und Entrepreneurship	Hochschule	Portfolio	50 / 100	6	
	Ausbildungsbezogenes Modul I: Organisation und Sicherheit in Ausbildungsbetrieben	Hochschule	Portfolio	50 / 100	6	
	Ausbildungsbezogenes Modul II: Nachhaltigkeit, Umweltschutz und digitalisierte Arbeitswelt im Ausbildungsbetrieb	Hochschule	Portfolio	40 / 85	5	
	Investition, Finanzierung und Grundzüge betrieblicher Steuerlehre	Hochschule	Klausur	50 / 100	6	
	Capstone-Projekt	Hochschule	Portfolio	40 / 85	5	
	Validierung von Praxiserfahrungen III: Veränderung	Betrieb Hochschule	Praxisvalidierungsarbeit (100 %) Präsentation (unbenotet) Praxisbericht (unbenotet)	35 / 190	9	
4. Jahr	Strategisches Management und normative Unternehmensführung	Hochschule	Klausur	50 / 100	6	54
	Unternehmertum II: Innovations- und Technologiemanagement	Hochschule	Klausur	50 / 100	6	
	Organisations- und Projektmanagement in KMU	Hochschule	Klausur	50 / 100	6	
	Unternehmertum III: Unternehmensnachfolge und Familienunternehmen	Hochschule	Kombinierte Modulprüfung Projektbericht (70 %) Präsentation (30 %)	50 / 100	6	
	Wertschöpfungsprozesse II: Produktion und SCM in KMU	Hochschule	Hausarbeit	50 / 100	6	
	Allgemeines Wahlfach		Je nach gewähltem Modul	150	6	
	Unternehmensplanspiel	Hochschule	Portfolio	50 / 100	6	

	Bachelorarbeit	Betrieb		0 / 300	12	
		Hochschule	BA-Arbeit			

1. Studienjahr

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Wissenschaftliches Arbeiten		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	5		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	125 h	40 h	85 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden - erlangen grundlegendes Wissen über das wissenschaftliche Arbeiten und über die Anforderungen an Forschung - kennen und verstehen die wesentlichen Grundpositionen und Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie - erwerben Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten - lernen und erproben Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. - analysieren und verstehen den Unterschied wissenschaftlicher Methoden und deren Auswirkungen auf den Erkenntnisgewinnungsprozess - erlernen die Recherche von Literatur und Daten und können deren Qualität kritisch bewerten - kennen und evaluieren die Chancen und Herausforderungen KI-basierter Angebote zur Recherche und Verfassung von wissenschaftlichen Arbeiten - analysieren und evaluieren generativer KI als digitales Tool zur Textanalyse und Automatisierung von Schreibaufgaben - erweitern die Kompetenz zur Anwendung von ChatGPT durch wissenschaftliche Methoden (z.B. sokratisches Gespräch, Research Rabbit). - erwerben Kompetenzen zur Verfassung schriftlicher Arbeiten und zur Kommunikation von wissenschaftlichen Erkenntnissen - reflektieren potentielle individuelle Hindernisse und Blockaden für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten und entwickeln Lösungswege - wissen und verstehen, wie betriebliche bzw. betriebswirtschaftliche Fragestellungen mit wissenschaftlichen Methoden strukturiert bearbeitet und gelöst werden können - üben und vertiefen ihre Kompetenz zu wissenschaftlichen Arbeiten in der Praxisvalidierungsarbeit - evaluieren Unterschiede von Forschungsrichtungen und Forschungsansätzen		

	- erlernen die Bedeutung des Theorie-Praxis-Transfers für die Erprobung und Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Unternehmenspraxis - reflektieren Bewertung und Potentiale für weitere wissenschaftliche Arbeiten.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens	Präsenzstudium 40	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) 85
	Das Modul vermittelt grundsätzliches Wissen zum Verständnis von Wissenschaft und zur Gewinnung von Erkenntnissen für Theorie und Praxis. Vorbereitend auf die im 2. Semester anzufertigenden erste Praxisvalidierungsarbeit werden generelle Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten gelehrt und Techniken erprobt. Die Praxisvalidierungsarbeit wird als im Kontext des Forschungsansatzes der BHH reflektiert und deren Bedeutung für die Praxis evaluiert Inhalte: - Wissenschaftstheorie - Grundlegende Positionen der Erkenntnistheorie (z.B. Kritischer Rationalismus); Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie (z. B. Aussagen, Axiom, Hypothese, Modell, Theorie) - Recherche und systematische Gewinnung von Wissen (Literatursuche, Datenbankrecherche Meta-Analysen, Nutzung von KI). - Anforderungen anwendungsorientierter Forschung - Methoden der Erkenntnisgewinnung (z.B. Analytisch-synthetisch/Induktiv-deduktive Methode/Hypothesenbildung/Modellierungsmethoden) - Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens - Gedankenführung und wissenschaftliche Argumentation - Suche/Auswahl eines geeigneten Themas, Konkretisierung einer Forschungsfrage - Gliederung einer wissenschaftlichen Arbeit - formale Anforderungen (z. B. Zitierweise, Verzeichnisse, Gestaltung von Abbildungen/Tabellen, Sperrvermerk, Anhang) - Bewertungskriterien wissenschaftlicher Arbeiten - Schreibstil und Textgestaltung - Schreibcoaching, Beratungsangebote, Wissenschaftslektorate - Formen und Gestaltung der Wissenschaftskommunikation (z.B. Veröffentlichung, Kolloquien, Peer-Review) - Einfluss der Wissenschaft für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft - Reflexion und Learning Points für das wissenschaftliche Arbeiten		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☒ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Übung, Seminar		
Sprache	Deutsch		

Prüfungsform, -umfang, -dauer	Portfolio Bestehend aus: - Präsentation aktueller Forschung (40%) - Erstellung einer Gliederung (40%) - Reflexion der Learning Points aus PVA I (20%)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	– Brühl, R. (2021): Wie Wissenschaft Wissen schafft: Wissenschaftstheorie und -ethik für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, UTB GmbH; 3. überarb. u. erw. Aufl. – Ebster, C. (2024): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, UTB GmbH; 6. vollst. überarb. Aufl. – Häder, Michael (2019): Empirische Sozialforschung: Eine Einführung, 4. Auflage, Springer VS – Kornmeier, Martin (2007): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, Physika – Kornmeier, M. (2024): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: Für Bachelor, Master und Dissertation, UTB GmbH; 10. aktual. u. erg. Aufl. – Oehrich, M (2022):. Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben: Schritt für Schritt zur Bachelor- und Master-Thesis in den Wirtschaftswissenschaften, Springer Gabler; 3., Aufl. – Theisen, Manuel Rene (2021): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, Vahlen, 18. Aufl.
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	Die Lehrveranstaltungen des Moduls sollen über das gesamte Studienjahr geplant werden, um Vorbereitung und lernende Nachbereitung der ersten Praxisvalidierungsarbeit zu sichern.

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I [Hinweis: beinhaltet Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	4		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	100 h	50 h	50 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden - entwickeln die Fähigkeit, sich berufliche und persönliche Ziele zu setzen und deren Erreichung zu planen. Für die Umsetzung von Aufgaben werden Kenntnisse zur Einschätzung des eigenen Kompetenzprofils und des individuellen Stärken-Schwächenprofils erworben. - lernen unter Berücksichtigung der Zielgruppe und des Sachverhaltes geeignete analoge oder digitale Kommunikationswege auszuwählen und zielführend einzusetzen - erweitern Ihre Kompetenz zur situations- und adressatengerechten Aufbereitung von Gesprächsunterlagen, Präsentationen und zur Moderation von Gruppen. - lernen Modelle kennen für die Zusammenarbeit mit internen und externen Zielgruppen. Theorien für eine wertschätzende, vertrauensvolle und lösungsorientierte Kommunikation werden verglichen und für die Umsetzung in den Berufsalltag evaluiert. Grundlegende Methoden der Gesprächsführung werden erörtert und für die Anwendbarkeit im Arbeitskontext evaluiert. - können mögliche Auswirkungen kultureller Unterschiede auf die Kommunikation im beruflichen Kontext reflektieren und die Bedeutung des eigenen Handelns für die interkulturelle Zusammenarbeit berücksichtigen. - entwickeln eine professionelle Haltung für die kooperative Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen und diskutieren Modelle zur Gestaltung von Beziehungen und Netzwerken im beruflichen Kontext. - verstehen Theorien und Modelle zu Teamarbeit und Teamentwicklung und analysieren deren Bedeutung für die Praxis. - stellen Konzepte für Teamarbeit, Rollen in Teams und Erfolgsfaktoren für Teamarbeit in ihren Ausbildungsbetrieben vor. - Evaluieren Unterschiede der Organisation von Teams in der Praxis und analysieren deren Bedeutung für die Kompetenzentwicklung, Motivation und Arbeitsergebnisse in der beruflichen Praxis.		

	- analysieren den Einfluss von Einzelpersonen und Teams auf eine positive Unternehmens-, Kommunikations- und Fehlerkultur und können ihren eigenen Beitrag zur Teamentwicklung im eigenen Arbeitsumfeld bewerten. - reflektieren ihre Kompetenzen und Stärken-sowie Schwächenprofile für die Kommunikation, für das Relationship Management, die Zusammenarbeit und für das Teammanagement. - lernen das Selbstmanagement individueller Ressourcen situationsangemessen und passend zur individuellen Persönlichkeit aufzustellen. - erörtern Modelle zur Stress- und Resilienzforschung in ihrer Bedeutung für das Selbstmanagement, für das Teammanagement sowie für Führung. - lernen die Grundlagen moderner Unternehmensführung kennen, bringen Modelle zur teamorientierten Führung und zur kollaborativen Zusammenarbeit in eine erste Anwendung. Das Wissen um den Einfluss von Führung auf die Ergebnisse von Individuen und Teams wird in Grundlagen aufgebaut. Die Erfahrungen am Lernort Unternehmen werden in den Kontext der erworbenen theoretischen Grundlagen eingeordnet (Theorie-Praxis-Transfer)		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I	50	50
	- Grundlegende Kommunikationsmodelle und Techniken zur Gesprächsführung - Rhetorik, Präsentations- und Moderationstechniken - Teamarbeit und Teamentwicklung - Rollen und Funktionen von Teams in Organisationen - Selbstmanagement, Stressmanagement, Resilienzforschung		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☒ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Übung, Seminar, Peer-review		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Portfolio, bestehend aus: - schriftliche Ausarbeitung, 5 Seiten - Präsentation, 15 min. und Moderation einer Gruppendiskussion		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Literaturempfehlungen	- Belbin, M. R.: Management Teams, Why They Succeed or Fail (3. Auflage). Oxford: Butterworth-Heinemann, 2010 - Francis, D./Young, D.: Mehr Erfolg im Team. Hamburg: Windmühle, 2009 - Häring, K. /Litzcke, S. (Hrsg.) Führungskompetenzen lernen: Eignung, Entwicklung, Aufstieg. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2017		

	– Hintz, A./Gravenstein, J.: Erfolgreiche Mitarbeiterführung durch soziale Kompetenz, Springer 2020 – Jenewein, W. / Heidbrink, M.. High-Performance-Teams. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2008 – Lüneburg, A.: Auf dem Weg zur Führungskraft. Die innere Haltung entwickeln, Springer 2019 – Schulz von Thun, F. (2014): Miteinander reden 1-4: Störungen und Klärungen / Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung / Das "Innere Team" und situationsgerechte Kommunikation / Fragen und Antworten, Rowohlt 2014 – Tuckman, B.W. (1965): Developmental sequence in small groups, Psychological Bulletin, 63(6), 384–399 – Watzlawick, P. (1969): Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien, Bern: Verlag Hans Huber
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Externes Rechnungswesen: Buchführung und Bilanzierung [Hinweis: beinhaltet Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sebastian Lang		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden ... – ordnen die Buchführung und Bilanzierung in das betriebliche Rechnungswesen ein und kennzeichnen deren ökonomische Bedeutung, – stellen die betriebswirtschaftlichen (rechtlichen und organisatorischen) Grundlagen der Buchführung und deren Funktionen dar, – stellen das System der doppelten Buchführung dar und wenden es exemplarisch an, – erfassen verschiedene Wertströme in Industrieunternehmen und anderen Organisationen buchhalterisch – Buchungen im Umlaufvermögen, Personalbuchungen, Buchungen im Finanzbereich, Eröffnungs- und Schlussbilanzbuchungen, – analysieren die Auswirkungen erfolgsneutraler und erfolgswirksamer Geschäftsvorfälle, begründen Empfehlungen und diskutieren diese, – nehmen eine Abstimmung zwischen Inventurdaten, Buchführung und Bilanzerstellung vor, – bewerten ausgewählte Positionen des Anlage- und Umlaufvermögens sowie des Eigen- und Fremdkapitals nach geltenden Bewertungsgrundsätzen und erörtern die Nutzung von Bewertungsspielräumen, – kennen die grundlegenden Gewinnermittlungsarten, – diskutieren Handlungsalternativen an verschiedenen Bilanzierungsszenarien (Modellierung) und wählen hierfür relevante Kriterien aus, – werten Jahresabschlüsse und insbesondere Bilanzen mithilfe geeigneter Kennzahlen aus und zeigen daraus unternehmensrelevante Entwicklungen sowie gesellschaftliche Konsequenzen auf.		

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Externes Rechnungswesen: Buchführung und Bilanzierung	50 h	100 h
	– Gesetzliche Grundlagen und Organisation der Buchführung, einschl. GoB – Inventur, Inventar und Bilanz – Kontensystem der doppelten Buchführung (Erfolgs- und Bestandskonten) – System der Umsatzsteuer – Buchungen im Beschaffungs-, Produktions-, Absatz- und Personalbereich – Sachanlagenbuchhaltung – Zeitliche Abgrenzung im Kontext der Jahresabschlussarbeiten – Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – Bewertung der Vermögensteile und Schulden – Bewertung/Ausweis des Eigenkapitals – Aufstellung handelsrechtlicher Jahresabschlüsse – Steuerliche Gewinnermittlung – Jahresabschlussanalyse		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☒ 1./2. Semester (BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen) ☒ 3./4. Semester (BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft) ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8.. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Übung		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur		
Voraussetzungen für die Teilnahme			
Literaturempfehlungen	– Döring, Ulrich; Buchholz, Rainer (2021): Buchhaltung und Jahresabschluss, 16., neu bearbeitete Auflage, Berlin: Erich Schmidt Verlag – Baetge, Jörg; Kirsch, Hans-Jürgen; Thiele, Stefan (2019): Bilanzen, 15., überarbeitete Aufl., Düsseldorf: IDW – Eisele, Wolfgang; Knobloch, Alois Paul (2018): Technik des betrieblichen Rechnungswesens – Buchführung und Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Sonderbilanzen, 9. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, München: Verlag Franz Vahlen		
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen		

	BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Mathematische Methoden und Mikroökonomik [Hinweis: beinhaltet Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Torsten Bleich		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	60 h	90 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen und verstehen das zur Lösung ökonomischer Fragestellungen erforderliche mathematische Handwerkszeug, insbesondere aus der linearen Algebra, der Analysis und der Finanzmathematik. Sie sind durch die beispielhafte Anwendung befähigt, die mathematischen Methoden sicher und zielgerecht bei entsprechenden Problemstellungen auszuwählen und eigenständig anzuwenden. Die Studierenden kennen dabei den Nutzen und die Grenzen der eingesetzten Verfahren, und sie können Ergebnisse im ökonomischen Kontext sicher interpretieren. Die Studierenden sind in der Lage, mikroökonomische Fragestellungen im Gesamtkontext der Volkswirtschaftslehre einzuordnen und zu verstehen. Sie erläutern in Grundzügen die Vorgehensweise und Methodologie der VWL, insbesondere der Mikroökonomik, und bewerten diese kritisch. Die Studierenden erklären das Optimierungskalkül von privaten Haushalten und von Unternehmen und wenden die üblichen verbalen, grafischen und mathematischen Analyseinstrumente der Haushalts- und Unternehmenstheorie an. Sie erläutern, analysieren und bewerten die durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage entstehenden Marktergebnisse unter den Rahmenbedingungen der vollständigen Konkurrenz und bei Marktmacht. Die Studierenden erkennen unmittelbar Nutzen und Erfordernis des Erwerbs mathematischer Fähig- und Fertigkeiten im Zuge der Erarbeitung mikroökonomischer Fragestellungen. Sie erkennen dabei die Vorteilhaftigkeit der Nutzung des mathematischen Instrumentariums gegenüber einer rein verbalen Analyse komplexerer mikroökonomischer Sachverhalte.		

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Mathematische Methoden	30 h	45 h (inkl. bis zu 10 h begleitetes Selbststudium in Form einer Übung)
	Mikroökonomik	30 h	45 h
	<u>Mathematische Methoden</u> – Mathematische Grundlagen: Mengenlehre, Funktionen in ökonomischen Zusammenhängen, ökonomische Probleme und Ableitungen von Funktionen – Lineare Algebra: Rechnen mit Vektoren, Matrizen, Lösungen linearer Gleichungssysteme, lineare Optimierung, Ermittlung inverser Matrix und Anwendung im Sachkontext, Beschreibung von Übergangs-, Populations- und Produktionsprozessen – Analysis, Differentialrechnung mit einer und mehreren Variablen in ökonomischen Sachverhalten, Exponentialfunktionen im Rahmen der Differentialrechnung – Finanzmathematik, Zins- und Rentenrechnung, Tilgungs- und Annuitätenrechnung, Abschreibung		
	<u>Mikroökonomik</u> – Einführung, Grundbegriffe, Abgrenzung – Angebot und Nachfrage – Elastizitäten – Konsumenten- und Produzentenrente – Haushaltstheorie – Unternehmenstheorie – Marktergebnis in verschiedenen Marktformen: vollständige Konkurrenz und Monopol, ggf. Oligopol – Eingriffe in die Preisbildung (Mindestpreis, Höchstpreis, Besteuerung)		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☒ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Übung, Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur (120 Minuten)		
Voraussetzungen für die Teilnahme			
Literaturempfehlungen	– Chiang, Alpha C.; Wainwright, Kevin; Nitsch, Harald (2011): Mathematik für Ökonomen, Grundlagen, Methoden und Anwendungen, München: Vahlen		

	– Dornbusch, Rudiger; Fischer, Stanley; Startz, Richard (2017): Macroeconomics, 13th Edition, New York: McGraw-Hill Education Ltd. – Fritsch, Michael (2018): Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 10. Auflage, München: Vahlen Verlag – Krugman, Paul; Wells, Robin (2023): Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag – Mankiw, Gregory N.; Taylor, Mark P. (2021): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 8. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag – Samuelson, Paul A.; Nordhaus, William D. (2016): Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, München: FinanzBuch Verlag – Sydsaeter, Knut; Hammond, Peter; Strom, Arne; Carvajal, Andres (2023): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Basiswissen mit Praxisbezug, 6. Auflage, München: Pearson
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	Nach Entscheidung der/des Lehrenden können für den Erwerb mathematischer Methoden bis zu 10 h begleitetes Selbststudium in Form einer Übung zusätzlich zu der veranschlagten Präsenzzeit angeboten werden. Das Modul erstreckt sich über zwei Semester. Im 1. Semester (Wintersemester) findet die Lehreinheit zu mathematische Methoden statt, im 2. Semester (Sommersemester) findet die Lehreinheit zu Mikroökonomik statt.

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Validierung von Praxiserfahrungen I: Grundlagen		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	10 ECTS-Leistungspunkte davon: ▪ 7 ECTS Berufspraxis ▪ 3 ECTS Hochschule		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	250 h	40 h	210 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☒ Berufspraxis/Unternehmen		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Validierung von Praxiserfahrungen baut auf der Kenntnis der Studierenden zu grundsätzlichen Begriffen und Modellen der Betriebswirtschaftslehre und den ersten in der Berufspraxis gewonnenen ausbildungsberufsspezifischen Handlungskompetenzen auf. Theorien zu betriebswirtschaftlichen Grundlagen und unternehmerische Praxis werden aufeinander bezogen. Die Studierenden... - lernen wesentliche Begriffe und Modelle der Betriebswirtschaftslehre und ihrer Teildisziplinen kennen - charakterisieren die betrieblichen Funktionen sowie deren Aufbau und Aufgaben - unterscheiden die grundlegenden theoretischen und praktischen Fragestellungen in der managementorientierten Betriebswirtschaftslehre - differenzieren unternehmerische und marktorientierte Fragestellungen methodisch - evaluieren unternehmerische Entscheidungen betriebswirtschaftlich - erklären Aufgaben, Prozesse, Leistungsangebote, Methoden, Arbeitsmittel und Organisationsstruktur des Lernorts Berufspraxis/Unternehmen - üben sich in der Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten - verfassen selbstständig eine wissenschaftliche Arbeit zu einer betriebswirtschaftlich relevanten Problem- oder Fragestellung aus der Berufspraxis - können zur Bearbeitung dieser Frage- oder Problemstellung geeignete Theorien, Modelle oder Instrumente recherchieren, bewerten und auswählen - können Lösungswege und -konzepte sowie Handlungsempfehlungen für die Berufspraxis und Erkenntnisse für die Theorie gewinnen,		

	- entwickeln die Kompetenz zum Theorie-Praxis- und Praxis-Theorie-Transfer - bereiten Erkenntnisse für Theorie und Praxis für die Wissenschaftskommunikation und für einen Praxisbericht auf - können das Selbstmanagement für die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit erproben.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	20 h	30 h
	Praxisvalidierungsarbeit	0 h	175 h
	Reflexion der Praxis	20 h	5 h
<u>Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (Unternehmensplanspiel)</u> Es werden wesentliche Begriffe und Modelle der Betriebswirtschaftslehre entlang des betrieblichen Umsatzprozesses eines Unternehmens gelehrt: - Organisation - Beschaffung - Produktion - Absatz - Rechnungswesen und Finanzierung - Einbettung des Unternehmens in den marktbezogenen Kontext Die Studierenden sollen unternehmerisches Handeln aus unterschiedlichen funktionalen Perspektiven und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge verstehen. Zudem lernen sie die grundlegende Situation des Unternehmens anhand von betriebswirtschaftlichen Zahlen, Daten und Fakten in Form des Edutainment kennen.			
<u>Praxisvalidierungsarbeit</u> Eine betriebswirtschaftlich relevante Problem- oder Fragestellung aus der Berufspraxis soll mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet werden, um Handlungsempfehlungen, Weiterentwicklungen für die Praxis sowie Hinweise für wissenschaftliche Forschungen zu erarbeiten. Die Auswahl des Themas erfolgt durch die Studierenden in Abstimmung mit dem Ausbildungsunternehmen. Themen für die Praxisvalidierungsarbeit sollen sich an Inhalten der Betriebswirtschaftslehre ausrichten und können auf verschiedenen Bearbeitungsebenen angesetzt werden: - Beschreibung (z. B. Leistungsangebote, Marktanalysen), - Erklärung (z. B. Ursache-Wirkungs-Analysen), - Prognose (z. B. Marktentwicklungen, Wirkungsabschätzungen von geplanten Maßnahmen), - Bewertung (z. B. Wirtschaftlichkeitsberechnungen). Die Arbeit muss wissenschaftlichen Standards genügen. Umfang der Arbeit: 15 Seiten Zeitraum der Bearbeitung: 16 Wochen im 2. Semester			

	<u>Reflexion der Praxis</u> 1. Aufbereitung von Teilen der Praxisvalidierungsarbeit mit Reflexionsfragen zum Forschungsansatz, zum Erkenntnisgewinnungsprozess, zu den Ergebnissen für Theorie und Praxis sowie zum Kontext der Praxisvalidierungsarbeit (Präsentation mit anschließender Diskussion und Peer-Review) 2. Beantwortung von Reflexionsfragen zu Erfahrungen aus der Unternehmenspraxis in Ergänzung zum Berichtschrift der Ausbildung (Praxisbericht) Hinweis: Es wird empfohlen, die 30min. Präsentationszeit auf zwei Präsentationen aufzuteilen und die Präsentationen begleitend zur Anfertigung der Praxisvalidierungsarbeit zu planen.
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☒ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Unternehmensplanspiel, Seminar, Übung, individuelle Betreuung des Selbststudiums.
Sprache	Deutsch Die PVA kann in englischer Sprache verfasst werden, wenn das Einverständnis aller Beteiligten (die/der Studierende, der/die Unternehmensvertreter:in sowie die/der Prüfende) vorliegt. Es ist ein gesonderter Antrag mit den Einverständniserklärungen an den Prüfungsausschuss zu richten.
Prüfungsform, -umfang, -dauer	- Praxisvalidierungsarbeit (unbenotet) - Präsentation (unbenotet) - Praxisbericht am Ende des Studienjahrs (unbenotet)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme „Wissenschaftliches Arbeiten“
Literaturempfehlungen	Individuell bezogen auf die Fragestellung der Praxisvalidierungsarbeit und die Reflexionsfragen für Präsentation und Praxisbericht
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	Die Bewertung des Moduls erfolgt mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ ohne Ausweis einer Notenstufe. Die Studierenden werden bei der Erstellung der Praxisvalidierungsarbeit von dem wissenschaftlichen Personal der Hochschule begleitet, während der gesamten Bearbeitung finden Besprechungen unter Leitung der lehrenden und betreuenden Person statt. Unternehmen unterstützen die Themenfindung und Erarbeitung von Erkenntnissen. Mit diesem Modul wird auf die Verzahnung der Lernorte Ausbildungsbetrieb und Hochschule fokussiert. Die Kooperation beider Lernorte soll begleitend aktiv gestaltet werden durch Information der Unternehmen zu Aufbau und Gestaltung der Praxisvalidierungsarbeit. Die thematisch fokussierten Reflexionen können im Rahmen des Bildungsweg-Coachings aufgenommen werden.

2. Studienjahr

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Persönlichkeits- und Sozialkompetenz II		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	4		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	100 h	24 h	76 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Aus dem beruflichen Kontext ... - leiten die Studierenden unterschiedliche Erscheinungsformen von Teams und Arbeitsgruppen als Teil eines sozialen Systems ab, - lernen sie die Bedeutung verschiedener Rollen und Funktionen in Arbeitsgruppen und in Projektteams sowie von Führungskräften kennen, - wenden sie einfache und komplexe Methoden der Zusammenarbeit in Teams an, - analysieren sie unterschiedliche Vorgehensweisen zur Flexibilität und Agilität von Teams oder Arbeitsgruppen - reflektieren sie die Möglichkeiten und Grenzen einer kollaborativen Zusammenarbeit und übertragen die Erkenntnisse auf ihre Teams und Arbeitsgruppen. - beurteilen die Resilienz von Unternehmen unter ausgewählten Kriterien Die Studierenden ... - beschreiben und analysieren unterschiedliche Teams und Arbeitsgruppen sowie deren Rollen, Aufgaben und Ziele als Teil eines sozialen Systems - diskutieren sie die Relevanz und Auswirkung unterschiedlichen Führungshandelns auf Teams und Arbeitsgruppen - erkennen die Bedeutung ihrer eigenen Rolle als Teil ihres Selbstmanagements sowie die Relevanz einer teamorientierten Führung für die Unternehmensführung, - kennen Modelle und Konzepte zur Analyse der Gruppendynamik und von Konfliktsituationen in Teams wenden Lösungsstrategien zur Reduzierung von Konflikten an, - analysieren Rollenkonflikte in Teams und Arbeitsgruppen - reflektieren unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse von Teammitgliedern und Führungskräften,		

	- analysieren und beurteilen die Resilienz ihrer Organisationen - lernen die Bedeutung von Resilienz für den Umgang mit Stress kennen und reflektieren die eigenen Ressourcen
--	--

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
		24 h	76 h
	- Organisationen als soziale Systeme - Rollen und Funktionen in Teams und Arbeitsgruppen - Kommunikation und Interaktion in Teams und zwischen Teams und Führungskräften - Flexibles, agiles und teamorientiertes Management - Gruppendynamik und Konfliktmanagement - Stressmanagement und Resilienz		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Seminar, Vorlesung, Übung		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Präsentation		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme „Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I“		
Literaturempfehlungen	- Belbin, Meredith R. (2010): Management Teams, Why They Succeed or Fail (3. Auflage), Oxford: Butterworth-Heinemann - Francis, D; /Young, D. (2009): Mehr Erfolg im Team. Hamburg: Windmühle - Glasl, Friedrich (2020): Konfliktmanagement: Ein Handbuch für Führung, Beratung und Mediation, 12. Auflage, Stuttgart: Freies Geistesleben - Haas, O.; Huemer, B.; Preisegger, I. (2022): Resilienz in Organisationen: Erfolgskriterien erkennen und Transformationsprozesse gestalten. Stuttgart: Schäffer-Poeschel - Häring, K.: Teamführung – Gemeinsam überdurchschnittliche Leistungen erzielen. In: Häring, K.; Litzcke, S. (Hrsg.) (2017): Führungskompetenzen lernen: Eignung, Entwicklung, Aufstieg. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, S. 303–327 - Jenewein, W.; Heidbrink, M. (2008): High-Performance-Teams. Stuttgart: Schäffer-Poeschel - Jiranek, H. (2017): Konfliktmanagement.: Konflikten vorbeugen, sie erkennen und lösen, 5. Auflage, Haufe - Jöns, I.: (Hrsg.) (2008): Erfolgreiche Gruppenarbeit Konzepte, Instrumente, Erfahrungen. Wiesbaden: Gabler - Lantz, A.; Ulber, D.; Friedrich, P.: Effektive Teamarbeit (2021): Probleme erkennen, einschätzen und lösen: Stuttgart, Kohlhammer		

	– Smith, Douglas, K.; Katzenbach, Jon (2015): The Wisdom of Teams: Creating the High-Performance Organization, Harvard Business Review Press – Schulz von Thun, Friedemann (2013): Miteinander reden, Band 3: Das „Innere Team“ und situationsgerechte Kommunikation, 30. Aufl. Reinbek: Rowohlt – Tuckman, Bruce Wayne (1965): Developmental sequence in small groups, Psychological Bulletin, 63(6), 384–399
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Wirtschafts-, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Schaumann		
ECTS-Punkte	5		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	125 h	60 h	65
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Sowohl das Handels- und Gesellschaftsrecht als auch das Arbeitsrecht sind komplexe Disziplinen des Wirtschaftslebens. Jedes wirtschaftliche Handeln kann nur im rechtlich zulässigen Rahmen erfolgreich sein. Die Verflechtung der Rechtsgebiete führt in der Praxis zu einem Ineinandergreifen des Bürgerlichen Gesetzbuches, des Handelsgesetzbuches, zahlreicher Nebengesetze und arbeitsrechtlich relevanter Gesetze. Die Studierenden erhalten zudem einen Überblick zu allgemeinen Lehren des Sozialversicherungs-, Umwelt- sowie Handwerks- und Gewerberechts. Die Studierenden ... – stellen Grundprinzipien und -strukturen der deutschen Rechtsordnung dar und stellen Bezüge zu KMU her, – beurteilen die Rechtmäßigkeit von Rechtsgeschäften, – reflektieren wesentliche Aspekte des Familien- und Erbrechts sowie ihre Auswirkung auf Eigentumsverhältnisse von KMU, – beschreiben und diskutieren die Prinzipien und Leitlinien des öffentlichen Umweltrechts, – zeigen rechtliche Bedingungen von Kauf- und Werkverträgen für KMU auf, – beschreiben und beurteilen Bestandteile und Rechtswirkung von allgemeinen Geschäftsbedingungen, – kennen wesentliche Bestimmungen des Handwerks- und Gewerberechts und erörtern Auswirkungen für KMU, – zeigen Bestimmungen des Handels- und Gesellschaftsrechts auf und beurteilen diese für KMU, – stellen gesetzliche Regelungen des Arbeitsschutzes und der Sozialversicherung dar, – berücksichtigen Grundlagen des Arbeitsrechts für KMU, – kennen wesentliche Bestimmungen zur Beendigung von Arbeitsverhältnissen und zum Kündigungsschutz und wenden sie an,		

	– erörtern und diskutieren zentrale Bestimmungen zur Betriebsverfassung, – geben einen Überblick über die Bestimmungen des Sozialversicherungsrechts und zeigen Konsequenzen für KMU auf.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	I Grundlagen des Wirtschaftsrechts	30 h	30 h
	II Grundlagen des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts	30 h	35 h
	<u>Grundlagen des Wirtschaftsrechts</u> – Grundlagen ○ Rechtsquellenlehre ○ Stufenbau der Rechtsordnung ○ Überblick über die unterschiedlichen Gebiete des Zivilrechts – Aufbau und inhaltliches Zusammenspiel der ersten drei Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) ○ Aufbau und Auslegung von Rechtsnormen (Tatbestand und Rechtsfolge, Analogie) ○ Arten von Rechtsnormen (Anspruchsnormen und Hilfsnormen) ○ Auffinden von Anspruchsgrundlagen ○ Methodik der Gesetzesauslegung und -anwendung – Grundbegriffe und Systematik des Bürgerlichen Rechts ○ Träger und Gegenstände von Rechten ○ Rechtlich relevantes Verhalten ○ Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Rechtsgeschäften ○ Einschaltung Dritter bei Rechtsgeschäften ○ Fristen, Termine und Verjährung – Rechtsgeschäftslehre (Überblick) und Vertragsarten ○ Unterscheidung von absoluten Rechten bzw. Rechtsgütern (Eigentum, Freiheit, Leben etc.) und relativen Rechten (vertraglichen Ansprüchen) ○ Entstehung, Inhalt und Beendigung von (schwerpunktmäßig vertraglichen) Schuldverhältnissen – Wesentliche Vertragsformen des BGB ○ Pflichten im Vertragsverhältnis ○ Leistungsstörungen – Vereinbarung von allgemeinen Geschäftsbedingungen – Internet- und Verbrauchergeschäfte – Überblick über ausgewählte dingliche Rechte, wie Besitz oder Eigentum an beweglichen Sachen – Allgemeine Lehren des Handelsrechts ○ Kaufmanns- und Gewerbebegriff ○ Handelsregister ○ Handelsfirma ○ Erwerb eines Handelsgeschäfts ○ Handelsrechtliche Vollmachten und kaufmännische Hilfspersonen (einschließlich der Bezüge zum Arbeitsrecht) ○ Internationales Handelsrecht – Allgemeine Lehren des Umweltrechts – Allgemeine Lehren Handwerks- und Gewerbebereich – Gesellschaftsrecht		

	○ Wahl der Rechtsform (Einzelunternehmen, OHG, GmbH, KG) ○ Allgemeine Grundlagen ○ Haftung ○ Konsequenzen für die betriebswirtschaftliche Steuerplanung (Finanzierungsentscheidungen, Investitionsentscheidungen, Standortwahl)
	<u>Arbeits- und Sozialversicherungsrecht</u> – Arbeitsrecht ○ Einführung – Kollektives und Individualarbeitsrecht ○ Arbeitsvertrag (Abschluss, Pflichten, Arbeitszeitregelungen, Kündigung und Kündigungsschutz, Zeugnis, Arbeitnehmerweiterbildung) ○ Arbeitsschutz – Allgemeine Lehre des Betriebsverfassungsgesetzes – Überblick zum Sozialversicherungsrecht
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☒ 1./2. Semester (BWL – Industrielles Management) ☒ 3./4. Semester (BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen) ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Übung
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur, 90 Minuten
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Literaturempfehlungen	(jeweils aktuelle Auflage) – Brox, H.; Rüthers, B./; Henssler, M.: Allgemeiner Teil des BGB, München: Vahlen – Brox, H.; Rüthers, B.; Henssler, M.: Allgemeines Schuldrecht, München: Vahlen – Brox, H.; Rüthers, B.; Henssler, M.: Arbeitsrecht, Stuttgart: Kohlhammer – Arbeitsgesetze, München: Beck-Texte im dtv – Becker, B.: Das neue Umweltrecht, München: C.H. Beck – Däubler, W.: Arbeitsrecht. Ratgeber für Beruf, Praxis und Studium, Frankfurt/Main: Bund-Verlag – Ewers, A.; Jagusch, S.; Lorberg, D.: Wirtschaftsrecht: Handels- und Gesellschaftsrecht, Herne: NWB-Verlag
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen BWL – Industrielles Management
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Makroökonomik und Außenwirtschaft [Hinweis: beinhaltet Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Torsten Bleich		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	60 h	90 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden ... – beschreiben und analysieren gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge von Volkswirtschaften – auch mithilfe etablierter makroökonomischer Modelle, – benennen die Betätigungsfelder der Wirtschaftspolitik im makroökonomischen und außenwirtschaftlichen Kontext, sie benennen, beschreiben und analysieren zudem entsprechende wirtschaftspolitische Maßnahmen, – beurteilen die Angemessenheit solcher Interventionen, hinterfragen diese und geben begründete Empfehlungen für das wirtschaftspolitische Handeln ab, – erklären grundlegende Konzepte aus dem Kontext von Geld und Außenwirtschaft und können diese auf realitätsbezogene Fragestellungen anwenden, – beschreiben, analysieren und bewerten Ziele, Strategien und Instrumente der EZB und der mit außenwirtschaftlichen und währungspolitischen Fragestellungen befassten Akteure, – verstehen die aktuellen Diskussionen und verfolgen diese sachkundig und kritisch.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Makroökonomik	30 h	45 h
	Geld, Währung, Außenwirtschaft	30 h	45 h
	<u>Makroökonomik</u> – Einführung, Grundbegriffe, Abgrenzung – Wirtschaftsordnung – Wirtschaftskreislauf		

	– Wichtige Zusammenhänge aus der VGR – Grundideen makroökonomischer Paradigmen – Modellbasierte makroökonomische Analyse der Volkswirtschaft (z. B. IS-LM-Modell, AD-AS-Modell) – Geld- und Fiskalpolitik – Wachstumsparadigmen – Aktuelle Themen nach Auswahl der/des Lehrenden
	<u>Geld, Währung, Außenwirtschaft</u> - Wesen und Erscheinungsformen des Geldes - Geldangebot, Geldnachfrage, Gleichgewicht auf dem Geldmarkt - Quantitätstheorie des Geldes - Preisstabilität - Europäisches System der Zentralbanken - Geldpolitik - Transmissionsmechanismus der Geldpolitik - Zahlungsbilanz - Devisenmarkt, nominale und reale Wechselkurse - Kaufkraftparitäten - Handelsvorteile, Handelsbeschränkungen - Internationale Organisationen (IWF, Weltbank, WTO etc.) - Aktuelle Themen nach Auswahl der/des Lehrenden
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Übung
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur, 120 Minuten
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme „Mathematische Methoden und Mikroökonomik“
Literaturempfehlungen	– Beck, Hanno (2016): Globalisierung und Außenwirtschaft, München: Vahlen – Dornbusch, Rudiger; Fischer, Stanley; Startz, Richard (2017): Macroeconomics, 13th Edition, New York: McGraw-Hill Education Ltd. – Görgens, Egon; Ruckriegel, Karlheinz; Seitz, Franz (2014): Europäische Geldpolitik, 6. Auflage, Konstanz: UKV Lucius – Krugman, Paul; Obstfeld, Maurice; Melitz, Mark J. (2019): Internationale Wirtschaft, 11. Auflage, Hallbergmoos: Pearson – Krugman, Paul; Wells, Robin (2023): Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag – Mankiw, Gregory N.; Taylor, Mark P. (2021): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 8. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag – Mankiw, Gregory N. (2024): Makroökonomik, 8. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag – Samuelson, Paul A.; Nordhaus, William D. (2016): Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, München: FinanzBuch Verlag

Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	Das Modul erstreckt sich über zwei Semester. Im 3. Semester (Wintersemester) findet die Lehreinheit zu Makroökonomik statt, im 4. Semester (Sommersemester) findet die Lehreinheit zu Geld, Währung, Außenwirtschaft statt.

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Internes Rechnungswesen: Kosten- und Leistungsrechnung, operatives Controlling [Hinweis: beinhaltet Lernfelder der Berufsausbildung]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sebastian Lang		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Auszubildenden/Studierenden ... – ordnen die Kosten- und Leistungsrechnung und das operative Controlling in das betriebliche Rechnungswesen ein und kennzeichnen deren ökonomische Bedeutung – stellen die Aufgaben, Ziele und den Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung dar, – wählen geeignete Techniken der Kosten- und Leistungsrechnung problem- und situationsgerecht aus und wenden sie differenziert an, – nutzen verschiedene Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung (insbesondere die Voll-, Teil-, Prozess- und Plankostenrechnung) zur Erfüllung unterschiedlicher betrieblicher Aufgaben, – interpretieren und beurteilen Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung und wägen mögliche Konsequenzen für das betriebliche Handeln in offenen Situationen ab, – nehmen unterschiedliche Entscheidungsoptionen auf, arbeiten mit nicht eindeutigen Problemlösungsstrukturen und beurteilen die Ergebnisse, – analysieren und diskutieren die Relevanz von Ergebnissen der Kosten- und Leistungsrechnung für unternehmerische Entscheidungen in anderen betrieblichen Funktionsbereichen, – unterstützen das Management bei der Steuerung des Betriebs und bei operativen Entscheidungen durch die Bereitstellung relevanter Informationen und Kennzahlen.		

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Internes Rechnungswesen: Kosten- und Leistungsrechnung und operatives Controlling	50 h	100 h
	– Grundlagen, Aufgaben und Einordnung der Kosten- und Leistungsrechnung – Kostenartenrechnung mit Abgrenzungsrechnung – Kostenstellenrechnung einschließlich innerbetrieblicher Leistungsverrechnung – Kostenträgerstückrechnung/Kalkulationsverfahren für Produkte und Dienstleistungen – Betriebsergebnisrechnung/Kostenträgerzeitrechnung – Maschinenstundensatzrechnung und Prozesskostenrechnung – Target Costing – Voll- und Teilkostenrechnung – Deckungsbeitragsrechnung als Teilkostenrechnung – Flexible Plankostenrechnung auf Voll- und Teilkostenbasis – Interne Kennzahlen – Break-Even-Analyse		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester [BWL - KMU] ☒ 5./6. Semester [BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft] ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur		
Voraussetzungen für die Teilnahme			
Literaturempfehlungen	– Coenenberg, Adolf G.; Fischer, Thomas M.; Günther, Thomas (2016): Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag – Deimel, Klaus; Erdmann, Georg; Isemann, Rainer; Müller, Stefan (2017): Kostenrechnung: Das Lehrbuch für Bachelor, Master und Praktiker, Hallbergmoos: Pearson Verlag – Haberstock, Lothar; Haberstock, Philipp (2020): Kostenrechnung I, Einführung mit Fragen, Aufgaben, Fallstudien und Lösungen, 14. neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Berlin: Erich Schmidt Verlag – Reichelt, Heiko (2021): Kosten- und Leistungsrechnung mit Controlling. Modul im Bachelorstudium. Haan-Gruiten: Verlag Europa Lehrmittel – Olfert, Klaus (2018): Kostenrechnung, 18. Auflage, Ludwigshafen: Kiehl Verlag		

	– David, Christian; Reichelt, Heiko; Veting, Claus (2021): Kosten- und Leistungsrechnung Schritt für Schritt, 11. Auflage, Haan-Gruiten: Verlag Europa Lehrmittel – Schmolke, Siegfried; Deitermann, Manfred; Rückwart, Wolf-Dieter; Stobbe, Susanne; Flader, Björn (2020): Industrielles Rechnungswesen IKR, 49. Auflage, Braunschweig: Winklers Westermann Verlag – David, Christian; Reichelt, Heiko; Veting, Claus (2021): Kosten- und Leistungsrechnung Schritt für Schritt, 11. Auflage, Haan-Gruiten: Verlag Europa Lehrmittel – Schmolke, Siegfried; Deitermann, Manfred; Rückwart, Wolf-Dieter; Stobbe, Susanne; Flader, Björn (2020): Industrielles Rechnungswesen IKR, 49. Auflage, Braunschweig: Winklers Westermann Verlag
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Wertschöpfungsprozesse I: Beschaffung und Logistik in KMU		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Heins		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden ... – stellen das System der Beschaffung und der Logistik dar, insbesondere unter Beachtung der Beschaffungslogistik, begründen einzelne Schritte und berücksichtigen dabei die Besonderheiten in KMU, – zeigen Zusammenhänge zwischen Beschaffung und SCM/Produktion auf und diskutieren Anforderungen an Unternehmen, – erfassen und analysieren die Kernkompetenzen von Unternehmen und beurteilen die Gestaltung des Wertschöpfungsprozesses, – treffen Entscheidungen zur kriteriengeleiteten Auswahl von zu beschaffenden Materialien/Dienstleistungen und Lieferanten und diskutieren dabei mögliche Zielkonflikte und deren Auswirkungen, – stellen die Grundlagen der Beschaffungslogistik und Lagerhaltung dar, planen den Bestellablauf über den Wareneingang bis zur Einlagerung von Waren kriteriengeleitet, – analysieren den Bestellablauf in Unternehmen und unterbreiten Vorschläge zur Optimierung des Prozesses, – diskutieren Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung in Beschaffung (z. B. e-Procurement) und (Beschaffungs-)Logistik (z. B. big data), – beurteilen die Prozesse in Beschaffung und (Beschaffungs-)Logistik hinsichtlich der Erfüllung von Nachhaltigkeitsanforderungen in Unternehmen und unterbreiten Vorschläge zur Optimierung.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Wertschöpfungsprozesse I: Beschaffung und Logistik in KMU	50 h	100 h

	– Begriffe, Ziele, Aufgaben und Organisation der Beschaffung und Logistik, insbesondere in KMU – Schnittstellen, insbesondere zum SCM und zur Produktion – Kernkompetenzen – Beschaffungsmanagement, -strategien und -prozesse – Beschaffung von Materialien, Dienstleistungen sowie Lieferantenauswahl – Lagerhaltungsmanagement, -strategien und -prozesse – Beschaffungslogistik – Risikomanagement in Beschaffung und (Beschaffungs-)Logistik – Erfolgsmessung und Optimierungsansätze in Beschaffung und (Beschaffungs-)Logistik – Digitalisierungsmöglichkeiten in Beschaffung und (Beschaffungs-)Logistik – Ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit in Beschaffung und (Beschaffungs-)Logistik
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorherige Teilnahme an der Veranstaltung „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre“
Literaturempfehlungen	– Kummer, Sebastian; Grün, Oskar; Jammernegg, Werner (Hrsg.) (2019): Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, 4., aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag – Schulte, Christof (2017): Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain, 7., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, München: Vahlen Verlag – Olfert, Klaus; Oeldorf, Gerhard (2018): Material-Logistik, 14. Auflage, Ludwigshafen: Kiehl Verlag – Speth, Hermann; Hug, Hartmut (2020): Betriebswirtschaftliche Geschäftsprozesse – Industrie, 15. Auflage, Rinteln: Merkur Verlag – Seeberger, Karolin (2021): Industrie 4.1, IK, Materialwirtschaft/ Beschaffung, Lernfeld 6, Haan-Gruiten, Europa-Lehrmittel Verlag
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	Basis für „Wertschöpfungsprozesse II: Produktion und SCM in KMU“

Modulbezeichnung	Validierung von Praxiserfahrungen II: Zusammenarbeit [Hinweis: beinhaltet Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	9 ECTS-Leistungspunkte, davon: - 7 ECTS Berufspraxis - 2 ECTS Hochschule		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	225 h	32 h	193 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☒ Berufspraxis/Unternehmen		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden ... - erweitern eigenständig betriebswirtschaftliche Fachkompetenzen, - entwickeln Kompetenzen zur unternehmensübergreifenden Analyse von betriebswirtschaftlichen Prozessen, Strukturen, Methoden und Verfahren - erweitern ihre Kompetenz zur Zusammenarbeit in diversen und unternehmensübergreifenden Arbeitsgruppen - entwickeln die Kompetenz zur Kommunikation in Gruppen und Teams und zur Anwendung konkreter Teamarbeits-Konzepte - evaluieren Vorgehensweisen und Arbeitsmethoden in einem Projektteam - evaluieren die Bedeutung verschiedener Rollen und Funktionen in einem Projektteam - kennen Modelle und Konzepte zur Analyse von Konfliktsituationen - analysieren Rollen und Rollenflexibilität für eine erfolgreiche Teamarbeit - lernen Modelle und Konzepte zu Konfliktentwicklung und zur Analyse von Konfliktsituationen kennen - diskutieren typische Bereichs- und Rollenkonflikte in Organisationen und lernen, verschiedene Perspektiven in eine lösungsorientierte Kommunikation und Zusammenarbeit einzubringen - wenden Erfolgs- und Konfliktlösungsstrategien für Projektteams an - entwickeln ihre Kompetenz, kontextspezifische Wissensinhalte aus ihrem Kontext zu lösen, um sie für neue Kontexte nutzbar zu machen - erweitern ihre Kompetenz zum Theorie-Praxis- und Praxis-Theorie-Transfer - erweitern ihre Kompetenz zur wissenschaftlichen Bearbeitung einer praxisrelevanten Aufgabenstellung.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)

	Praxisvalidierungsarbeit (Gruppenarbeit)	0 h	175 h
	Reflexion der Praxis	20 h	10 h
	Impuls: Team- und Konfliktmanagement	12 h	8 h
	<u>Praxisvalidierungsarbeit</u> Gruppenarbeit zur Erstellung einer Benchmark-Studie (studiengangsintern). Die Studierenden des jeweiligen Studiengangs sollen betriebswirtschaftlich relevante unternehmensspezifische Faktoren aus dem unternehmensspezifischen Kontext lösen und einen Vergleich dieser Faktoren zwischen Unternehmen der Branche erstellen. Ziel ist es, Erkenntnisse für die Unternehmenspraxis zu generieren. Mögliche Themen der Benchmark-Studie: - Aufgaben einzelner Funktionsbereiche in Unternehmen, - Leistungsangebote der Unternehmen, - Arbeitsprozesse für die funktionsübergreifende Zusammenarbeit in Unternehmen, - Methoden, Arbeitsmittel in Unternehmen, - Organisations- und Führungsstruktur der Unternehmen. Die Auswahl des Themas erfolgt durch die Studierenden in Abstimmung mit den jeweiligen Ausbildungsunternehmen. Über die Gruppenzusammensetzung entscheiden die Studierenden in Abstimmung mit den Ausbildungsunternehmen. Die Studierenden werden von der Themenfindung bis zur Fertigstellung von dem wissenschaftlichen Personal betreut, Unternehmen begleiten die Erarbeitung und die Kommunikation der Erkenntnisse. Die Arbeit muss wissenschaftlichen Standards genügen. Umfang der schriftlichen Arbeit: 10 Seiten Zeitraum der Bearbeitung: 16 Wochen		
	<u>Reflexion der Praxis</u> Die Studierenden sollen nach Abschluss der Benchmarkstudie - eine kriterienorientierte Evaluation des Theorie-Praxis-Transfers für das Projekt- und Teammanagement in einem Projektteam, - die Bedeutung verschiedener Rollen und Funktionen in einem Projektteam erläutern - Modelle und Konzepte zur Analyse und Lösung von Konfliktsituationen auf ihre Bedeutung für die Praxis einordnen - die Rollen und Rollenflexibilität für Teamarbeit analysieren und ihre eigene Rolle kritisch reflektieren Reflexionen erfolgen sowohl als Präsentation wie auch im Praxisbericht 1. Gruppenpräsentation mit nachweisbarer Einzelleistung zur Vorstellung der in der PVA II erarbeiteten Ergebnisse und des realisierten Projekt- sowie Teammanagements (30 Min.) mit anschließender Diskussion, 2. Erörterung von Reflexionsfragen mit Fokus auf Rollen und Erfolgsfaktoren der Teamarbeit, ergänzend zum Berichtsheft der Ausbildung (Praxisbericht).		
	<u>Impuls: Team- und Konfliktmanagement</u> Vorbereitend und begleitend zur Anfertigung der Praxisvalidierungsarbeit II werden Modelle zur		

	• Bedeutung verschiedener Rollen und Funktionen in Arbeitsgruppen und in Projektteams • Formen und Methoden der Zusammenarbeit in Teams • Grundlagen Konfliktmanagement erlernt und für die Praxis angewendet.
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Seminar, Übung, Vorlesung (fallstudienbezogen), individuelle Betreuung der Gruppenarbeit
Sprache	Deutsch Die PVA kann in englischer Sprache verfasst werden, wenn das Einverständnis aller Beteiligten (die/der Studierende, der/die Unternehmensvertreter:in sowie die/der Prüfende) vorliegt. Es ist ein gesonderter Antrag mit den Einverständniserklärungen an den Prüfungsausschuss zu richten.
Prüfungsform, -umfang, -dauer	- Praxisvalidierungsarbeit (Einzelleistung in Gruppenarbeit) (75 %) - Präsentation zur Vorstellung der in der PVA II erarbeiteten Ergebnisse und des Teammanagements (Einzelleistungen in Gruppenarbeit) (25 %), 30 min. - Praxisbericht am Ende des Studienjahrs (Einzelarbeit) (unbenotet)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme: • „Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I • „Validierung von Praxiserfahrungen I: Grundlagen“ • „Projektmanagement“
Literaturempfehlungen	Individuell auszuwählen mit Bezug zur Praxisvalidierungsarbeit und zu den Reflexionsfragen für Präsentation und Praxisbericht. Empfohlen: – von Faller, K. / Fechler, B. / Kerntke, W. (Herausgeber): Systemisches Konfliktmanagement: Modelle und Methoden für Berater, Mediatoren und Führungskräfte, Schäffer Pöschel 2014 – Glasl, F.: Konfliktmanagement: Ein Handbuch für Führung, Beratung und Mediation, 12. Aufl. Stuttgart Freies Geistesleben 2020 – Jiranek, H. / Edmüller, A.: Konfliktmanagement.: Konflikte vorbeugen, sie erkennen und lösen, 6. Auflage, Haufe 2021 – Simon, F.: Einführung in die Systemtheorie des Konflikts, Carl Auer Verlag 2022
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	• Mit diesem Modul wird auf die unternehmensübergreifende Verzahnung der Lernorte Ausbildungsbetrieb und Hochschule fokussiert, die Betriebspraxis ist als Erfahrungsraum Ausgangspunkt zur Weiterentwicklung der Transferkompetenz. • Für die Benchmarkstudie sollen die Unternehmen der Themenauswahl und der Gruppenzusammensetzung zustimmen. • Das Modul ist im Kontext der Ausbildung und der anstehenden Kammer-Zwischenprüfungen zu planen. • Die Erfahrungen einer ausbildungsbetriebs-übergreifenden Zusammenarbeit kann beim Bildungsweg-Coaching aufgenommen werden.

3. Studienjahr

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Empirische Sozialforschung		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jennifer Schietzel-Kalkbrenner		
ECTS-Punkte	5		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	125 h	45 h	80 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die empirische Sozialforschung ist ein zentraler Bestandteil des wissenschaftlichen Arbeitens in den Sozialwissenschaften und bietet einen systematischen Ansatz zur Untersuchung und Erklärung sozialer Phänomene auf der Grundlage von empirischen Daten und methodischen Verfahren. Wissenschaftliches Arbeiten erfordert die Auswahl von Fragestellung, geeigneter Untersuchungsmethode, adäquate Wahl und Anwendung quantitativer oder qualitativer Verfahren und korrekte Interpretation von Daten. In diesem Modul ... - gewinnen die Studierenden einen Überblick über alternative Forschungsmethoden, - erweitern sie ihre Kenntnis zu Methoden für die Planung und Durchführung von wissenschaftlichen Arbeiten, insbesondere im Hinblick auf grundlegende qualitative und quantitative Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung, - werden die die Studierenden in die Lage versetzt, verschiedene Forschungsdesigns zu analysieren. - lernen die Studierenden die Gütekriterien empirisch-wissenschaftlicher Forschung kennen und analysieren und evaluieren zugehörige Kennzahlen, - erwerben die Studierenden Kompetenzen zur Messung, Operationalisierung und Skalierung von Variablen im sozialwissenschaftlichen Kontext, - können sie anhand konkreter Anwendungsfelder für zukünftige Forschungen fundiert Entscheidungen treffen, - beherrschen die Studierenden die Auswertung und Bewertung komplexer Datenbestände. - erweitern die Studierenden ihre Kompetenz im Bereich von Hypothesentests im Bereich der induktiven Statistik, - lernen sie wichtige Effektgrößen kennen und können diese interpretieren,		

	- arbeiten die Studierenden Forschungsergebnisse im Kontext der empirischen Sozialforschung auf und können diese in eigenständigen, forschungs- oder anwendungsorientierten Projekten integrieren.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Empirische Sozialforschung	45 h	80 h
	- Quantitative vs. Qualitative Sozialforschung - Hypothesenüberprüfung - Wahl und Einsatz spezifischer Datenerhebungstechniken - Auswertung von Daten - Datenaufbereitung - Nutzung statistischer Auswertungssoftware (bspw. Excel, SPSS)		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester [BWL – Industrielles Management] ☒ 5./6. Semester [BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen] ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Übung, Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Präsentation (30 Minuten)		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme „Wissenschaftliches Arbeiten“		
Literaturempfehlungen	- Brühl, R. (2017): Wie Wissenschaft Wissen schafft: Wissenschaftstheorie und -ethik für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, 2. Auflage, Konstanz - Ebster, Claus; Stalzer, Lieselotte (2017): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, 5. Aufl., Stuttgart: utb - Häder, Michael (2019): Empirische Sozialforschung: Eine Einführung, 4. Auflage, Springer VS - Kornmeier, Martin (2007): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg: Physika - Theisen, Manuel Rene (2021): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, 18. Aufl., München: Vahlen		
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen		
Besonderheiten			

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Statistik für Wirtschaftswissenschaften		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jennifer Schietzel-Kalkbrenner		
ECTS-Punkte	5		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	125 h	45 h	80 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erlangen ein Übersichtswissen über wirtschaftlich relevante Gebiete der Statistik und können deren Bedeutung für ökonomische Zusammenhänge und für Forschungsarbeiten aufzeigen. Die Studierenden ... - stellen Grundlagen und Anwendungsgebiete beschreibender und schließender Statistik dar, - unterscheiden zentrale Grundbegriffe wie Grundgesamtheit, Stichprobe, Merkmale und Skalenniveaus und erörtern berufspraxisbezogene Anwendungsfelder, - erklären Verfahren und Anwendungsbeispiele für die grundlegenden Methoden und Verfahren der Statistik, - erstellen Häufigkeitsverteilungen, ermitteln absolute und relative Häufigkeiten und interpretieren die Ergebnisse, - unterscheiden Kennzahlen statistischer Verteilungen, zeigen Einsatzfelder auf und interpretieren Ergebnisse (insbesondere Mittelwert, Modus, Median, Quantile, Boxplot), - führen Konzentrationsmessungen durch (Lorenzkurve), zeigen Möglichkeiten der Interpretation auf und diskutieren diese, - stellen Möglichkeiten für bedingte Häufigkeitsverteilungen dar und beurteilen die Reichweite der Aussagekraft, - zeigen die Bedeutung von Kontingenzkoeffizienten für unternehmensbezogene Anwendungsfälle auf und beurteilen die Ergebnisse, - führen einfache Korrelationsanalysen durch und ermitteln das Maß des Zusammenhangs zweier Merkmale, - zeigen Zusammenhänge und Unterschiede von Korrelationsanalyse und Regressionsanalyse auf und ermitteln einfache lineare Regressionen, - kennen die Regeln der Wahrscheinlichkeitsrechnung, - verstehen die grundlegenden Schätz- und Testverfahren und können diese auf konkrete Fragestellungen zur Überprüfung empirischer Zusammenhänge anwenden.		

	- können beispielhafte Forschungsarbeiten und Datensätze mit einer Software (bspw. Excel, SPSS) auswerten und die Ergebnisse interpretieren und präsentieren. - können ausgewählte Kennzahlen kritisch beurteilen und im Kontext der jeweiligen betriebswirtschaftlichen Problemstellung weiterentwickeln.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Statistik	35 h	80 h
	Tutorium	10 h	0 h
	– Grundlagen und Anwendungsgebiete deskriptiver und schließender Statistik in der Betriebswirtschaft – Grundbegriffe (insbesondere Grundgesamtheit, Stichprobe, Merkmale, Skalenniveaus, Listen, Tabellen) – Uni- und bivariate Häufigkeitsverteilungen – Lagemaße, Streuung, Konzentration – Kennzahlen des statistischen Zusammenhangs – Bedingte Häufigkeiten – Kontingenzkoeffizienten – Korrelationsanalyse – lineare Regression – Wahrscheinlichkeitsrechnung – statistische Schätz- und Testverfahren – Hypothesentest – Auswertung von quantitativen Daten mit Hilfe von anwendungsbezogener Software wie bspw. Excel, SPSS, beCEO!		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester [BWL – Industrielles Management] ☒ 5./6. Semester [BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen] ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Seminar, Vorlesung, Übung, Tutorium		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur (90 Minuten)		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme „Mathematische Methoden und Mikroökonomik“		
Literaturempfehlungen	– Galata, R., Scheid, S. (2012): Deskriptive und induktive Statistik für Studierende der BWL. Methoden – Beispiele – Anwendungen. München: Hanser – Grabinger, B. (2018): Statistik, Bonn: Rheinwerk – Quatember, A. (2017): Statistik ohne Angst vor Formeln, 5. Aufl., Hallbergmoos: Pearson		
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen		

Besonderheiten	
-----------------------	--

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Personal und Führung		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Schaumann		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden ... – stellen die Grundlagen des Personalmanagements dar und zeigen die Bedeutung für KMU auf, – setzen Methoden der Personalbedarfsplanung für KMU ein, – vergleichen Methoden der internen und externen Personalbeschaffung kriteriengeleitet und diskutieren Vor- und Nachteile, – zeigen Möglichkeiten und Grenzen des Employer Branding und Personalmarketings für KMU auf, – beurteilen Instrumente der Personalplanung und Personaleinsatzplanung, auch unter Beachtung der Digitalisierung in KMU, – kennen wesentliche Grundlagen der Personalführung und –führungsforschung für KMU auch unter Beachtung von Diversity, – reflektieren die Bedeutung der Arbeitsplatz- und Entgeltgestaltung als zentrale Aufgabe von Führung in KMU auf, – zeigen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Führungstechniken und Instrumente für verschiedene Mitarbeitergruppen in KMU auf und diskutieren diese, – reflektieren motivationstheoretische Ansätze zur Erklärung von Leistung und Verhalten der Mitarbeitenden und beurteilen diese kriteriengeleitet, – zeigen Möglichkeiten und Unterschiede analoger und digitaler Führung in KMU auf, – analysieren und beurteilen Möglichkeiten der Förderung und Unterstützung von Mitarbeitenden in hybriden und digitalen Arbeitssituationen oder -plätzen, – reflektieren und diskutieren Möglichkeiten der Gestaltung von Konflikten in KMU kriteriengeleitet.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)

	Personalmanagement und Personalführung	50 h	100 h
	– Aufgaben und Ziele des Personalmanagements in KMU – Quantitative und qualitative Personalbedarfsplanung – Methoden und Instrumente der Personalbeschaffung – Personalmarketing und Employer Branding in KMU – Instrumente der Personaleinsatzplanung – Arbeitsplatz- und Entgeltgestaltung – Grundlagen des Personalcontrollings – Aufgaben und Ziele der Personalführung – Grundlagen und Ansätze der Personalführung und Führungsforschung – Motivation und Führungshandeln – Beurteilung von Leistung und Verhalten von Mitarbeitenden – Hybride Personalführung und Digital Leadership – Konfliktmanagement		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☒ 5./6. Semester [BWL – Bank- und Finanzwirtschaft, BWL – Management in kleinen und mittleren Unternehmen] ☒ 7./8. Semester [BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft]		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Portfolio bestehend aus: • Schriftlicher Ausarbeitung (50 %) • Präsentation (50 %)		
Voraussetzungen für die Teilnahme			
Literaturempfehlungen	– Bartscher, Thomas; Stöckl, Juliane; Träger, Thomas (2023, falls noch nicht verfügbar: vorige Auflage): Personalmanagement – Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage, Pearson – Berthel, Jürgen; Becker, Fred G. (2022): Personalmanagement – Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit. 12. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel – Rosenstiel, Lutz von; Regnet, Erika; Domsch, Michael E. (Hrsg.) (2020): Führung von Mitarbeitern. Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement, 8. Auflage, Stuttgart: Schäffer Poeschel – Schrimmer, Uwe; Woydt, Sabine (2016): Mitarbeiterführung, 3. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler – Lang, Rainhart; Rybnikova, Irma (2014): Aktuelle Führungstheorien und -konzepte, Wiesbaden: SpringerGabler – Creusen, Utho; Gall, Birte; Hackl, Oliver (2017): Digital Leadership – Führung in Zeiten des digitalen Wandels, Wiesbaden: Springer-Gabler		

	– Petry, Thorsten (2019): Digital Leadership – Erfolgreiches Führen in Zeiten der Digital Economy, 2. Auflage, Freiburg/München,/Stuttgart: Haufe
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft BWL – Industrielles Management
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Grundlagen und Instrumente des Marketing [im Jahrgang 2021: - BWL – Bank- und Finanzwirtschaft: „Marketing und Absatz“ - BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen: „Grundlagen und Instrumente des Marketings in kleinen und mittleren Unternehmen“]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Joachim von Kiedrowski		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden/Auszubildenden ... – stellen grundlegende Ziele, Aufgaben und Prozesse des Marketings dar, – grenzen Konsumgüter-/Industriegüter-Marketing sowie Dienstleistungsmarketing voneinander ab und verstehen die Besonderheiten des Dienstleistungsmarketings, – unterscheiden verschiedene Instrumente zur Situations- und Wettbewerbsanalyse und diskutieren Vor- und Nachteile, – wählen geeignete Marketingstrategien für die Vermarktung unterschiedlicher Produkte oder Dienstleistungen aus, begründen und beurteilen diese anhand relevanter Kriterien, – entwickeln auf der Basis von Marktforschungsdaten geeignete Marketingkonzepte zur Erreichung bestimmter Marketingziele, – analysieren, vergleichen, systematisieren und beurteilen die Eignung verschiedener Marketinginstrumente zur Erreichung von spezifischen Marketingzielen im Rahmen von Preis-, Produkt-, Leistungs-, Distributions- und Kommunikationspolitik sowie Personalpolitik, – verknüpfen Marketinginstrumente zu einem passenden Marketingmix, wägen verschiedene Alternativen und Kombinationen vor dem Hintergrund der Marketingziele ab, – planen den Einsatz von Marketingaktivitäten, stellen Überlegungen zur Durchführung von Marketingaktivitäten sowie der Kontrolle ihrer Wirksamkeit an.		

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Marketing und Absatz	50 h	100 h
	– Grundlagen des Marketings (Aufgaben und Ziele; sektorale Differenzierungen als Konsumgüter-, Industriegüter- und Dienstleistungsmarketing) – Marktforschung (Erhebung, Auswertung und Analyse von Marktdaten) – Strategische Marketingplanung (strategische Analyse, Marketingstrategien) – Grundlagen und Instrumente des Marketing-Mixes (Produktpolitik, Leistungspolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik, Distributionspolitik, Personalpolitik) – Marketingcontrolling		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester [BWL – Bank- und Finanzwirtschaft] ☒ 5./6. Semester [BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen] ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur		
Voraussetzungen für die Teilnahme			
Literaturempfehlungen	– Meffert, H.; Burmann, C.; Kirchgeorg, M.; Eisenbeiß, M. (2018): Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, 13. Auflage, Wiesbaden: Springer – Meffert, H./Bruhn, M. (2018): Dienstleistungsmarketing: Grundlagen – Konzepte – Methoden, 9. überarb. Auflage, Wiesbaden: Springer – Kotler, Philip; Armstrong, G.; Harris Lloyd C.; Piercy, N. (2016): Grundlagen des Marketing, 6., aktualisierte Auflage, München: Pearson Studium		
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls	BWL - Bank- und Finanzwirtschaft BWL - Management von kleinen und mittleren Unternehmen		
Besonderheiten			

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Unternehmertum I: Unternehmensgründung und Entrepreneurship		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Joachim von Kiedrowski		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden/Auszubildenden ... – beschreiben grundlegende Begriffe, Aufgaben und Ziele des Entrepreneurships, – erkennen und reflektieren kritisch die unternehmerische Verantwortung und Nachhaltigkeit als erstrebenswerte Orientierung des Entrepreneurships, – diskutieren und beurteilen das Verhältnis von Ethik und Ökonomie, – wenden Instrumente verantwortlichen Unternehmertums wie z. B. CSR und Corporate Governance exemplarisch an und reflektieren diese kritisch, – diskutieren unternehmerische Kompetenzen, Chancen und Risiken, Ressourcen, Organisation und Umwelt als grundlegende Elemente des Entrepreneurships, – beschreiben den Prozess der Unternehmensgründung, – wenden den Businessplan als Strukturierungsinstrument von Unternehmensgründung an und beurteilen seine Aussagekraft.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Entrepreneurship	20 h	40 h
	Unternehmensgründung	30 h	60 h
	<u>Entrepreneurship</u> – Grundlegende Begriffe, Aufgaben und Ziele des Entrepreneurships – Verhältnis von Ethik und Ökonomie – Verantwortung und Nachhaltigkeit – Instrumente verantwortlichen Unternehmertums		

	<u>Unternehmensgründung</u> – Grundlegende Kompetenzen von Unternehmern – Unternehmerische Chancen und Risiken – Ressourcen, Organisation und Umwelt als grundlegende Elemente des Entrepreneurships – Prozess der Unternehmensgründung – Businessplan als Strukturierungsinstrument der Unternehmensgründung
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☒ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Portfolio bestehend aus: • schriftliche Ausarbeitung (50 %) • Präsentation (50 %)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	– Fueglistaller, U. ; Fust, A.; Müller C.; Müller S.; Zellweger, T. (2019): Entrepreneurship. Modelle, Umsetzung, Perspektiven. 5. überarb. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler – Freiling, J.; Harima, J. (2019): Entrepreneurship. Gründung und Skalierung von Start-ups. Wiesbaden: Springer Gabler – Göbel, E. (2020): Unternehmensethik. Grundlagen und praktische Umsetzung, 6. überarb. Aufl., Stuttgart: UTB GmbH – Vogelsang, E.; Fink, C.; Baumann, M. (2018): Existenzgründung und Businessplan. Ein Leitfaden für erfolgreiche Start-ups. 5., neu bearb. Aufl., Berlin: Erich Schmidt Verlag
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL - Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Ausbildungsbezogenes Modul I: Organisation und Sicherheit in Ausbildungsbetrieben		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Schaumann		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Handwerkliche oder gewerblich-technischen KMU verfügen in der Regel nicht über differenzierte (Stabs-)Stellen oder Abteilungen, die sich im Wesentlichen <i>nur</i> mit der Analyse, Reflexion und Beurteilung von organisatorischen und sicherheitsrelevanten Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebes beschäftigen. Deshalb sind in KMU in der Regel alle Mitarbeitenden bzw. Fach- und Führungskräfte angehalten, grundlegende organisatorische und sicherheitsrelevante Merkmale in zentralen Bereichen und von Arbeits- und Geschäftsprozessen zu kennen, zu berücksichtigen und zu bewerten sowie im Bedarfsfalle zu verändern. In diesem Modul bauen die Studierenden hierfür wesentliche ausbildungsbetriebsspezifische Kompetenzen erfahrungsbasiert und wissenschaftsbezogen auf. Die Studierenden können ... • Spezifika in Aufbau und für die Arbeits- und Geschäftsprozesse eines handwerklich oder gewerblich-technischen ausgerichteten Ausbildungsbetriebes erläutern und Kriterien geleitet evaluieren • die für die Organisation der Ausbildung relevanten Rahmenbedingungen erläutern, analysieren und für typische Ausbildungssituationen bewerten und Innovationspotenziale aufzeigen • Aufgaben der im System der dualen Berufsausbildung Beteiligten analysieren, in ihrer organisatorischen und sicherheitsrelevanten Bedeutung für die Ausbildung reflektieren sowie die Aufgabenerfüllung unter betriebswirtschaftlichen Kriterien evaluieren • die Bedeutung, Funktion und Inhalte der Ausbildungsordnung und des betrieblichen Ausbildungsplans in einem handwerklich oder gewerblich-technischen Ausbildungsbetrieb im Hinblick auf Konsequenzen für betriebliche Abläufe analysieren und beurteilen sowie Veränderungspotenziale aufzeigen • Ausbildungsbetriebe im Kontext von Wirtschaftsorganisationen, Kammern, Bildungsinstitutionen, Interessensvertretungen einordnen und Kooperationsmöglichkeiten und -grenzen reflektieren • Die Bedeutung von ausbildungsbetriebsspezifischen Maßnahmen für die Weiterentwicklung von fachlichen, persönlichen und sozialen Kompetenzen von Auszubildenden aufzeigen, Möglichkeiten des beruflichen Aufstiegs und der beruflichen Weiterentwicklung		

	Kriterien geleitet analysieren und Potenziale für die Ausbildung von Fachkräften in einem handwerklichen oder gewerblich-technisch ausgerichteten Ausbildungsbetrieb evaluieren • Gefährdungen von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und auf dem Arbeitsweg analysieren, beurteilen und Handlungsempfehlungen ableiten • Rechte und Pflichten aus den berufsbezogenen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften erläutern, die Anwendung der Vorschriften ausbildungsbetriebsspezifisch prüfen sowie förderliche sowie hinderliche Rahmenbedingungen analysieren und Konsequenzen aufzeigen • grundlegende Merkmale für ein sicheres und gesundheitsgerechtes Arbeiten diskutieren, hinsichtlich der Umsetzung analysieren und Veränderungspotenziale unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Ziele aufzeigen • Gesetze, Formen und technische und organisatorische Maßnahmen zur Unfallverhütung und zur Vermeidung von Gefährdungen sowie von psychischen und physischen Belastungen für verschiedene Funktionen in einem handwerklichen oder gewerblich-technischen Betrieb analysieren sowie evaluieren und Vorschläge zur Prävention diskutieren und bewerten • Möglichkeiten ergonomischer Arbeitsweisen in einem handwerklich oder gewerblich-technisch ausgerichteten Ausbildungsbetrieb aufzeigen und Anwendungsoptionen Kriterien orientiert reflektieren und beurteilen • die Besonderheit des Brandschutzes in gewerblich-technischen Betrieben betriebswirtschaftlich einordnen, deren Verbreitung im Betrieb unterstützen und grundlegende Maßnahmen zur Brandbekämpfung aufzeigen und evaluieren.
--	---

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium
	<u>Organisation des Ausbildungsbetriebes</u> – Aufbau, Arbeits- und Geschäftsprozesse des Ausbildungsbetriebs – Bedeutung, Funktion und Inhalte der Ausbildungsordnung – Betrieb, Wirtschaftsorganisationen und Gewerkschaften – Beruflicher Aufstieg und Weiterentwicklungsmöglichkeiten im Kontext der Bedeutung von Fachkräften		
	<u>Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz</u> – Gesetze, Formen und Maßnahmen berufsbezogenen Arbeitsschutzes und Unfallverhütungsvorschriften – Gefährdungen von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, gesundheitsgerechtes Arbeiten – Maßnahmen zur Vermeidung von Gefährdungen für sich und andere – Ergonomie am Arbeitsplatz – Unfallverhütung und Brandschutz in gewerblich-technischen Ausbildungsbetrieben		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☒ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester		

Lehr-/Lernform(en)	Seminar mit fallbezogenen Übungen
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Portfolio bestehend aus: • Praxisbericht (50 %) • Präsentation (50 %)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Literaturempfehlungen	• Schreyögg, G.: Grundlagen der Organisation: Basiswissen für Studium und Praxis. 2. aktualisierte Auflage. Wiesbaden 2016 • Wohlgemuth, H. H.; Pepping, G.: Berufsbildungsgesetz – Handkommentar. 2. Auflage. Mannheim 2020 • Hofmann, C.: Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung in kleinen und mittleren Unternehmen: Von betrieblicher Weiterentwicklung hin zur gesunden Organisation. Marburg 2011 • Schmauder, M.; Spanner-Ulmer, B. Ergonomie - Grundlagen zur Interaktion von Mensch, Technik und Organisation. 2., überarbeitete Auflage. München 2022 • Dietl, S. F.; Weiß, R.; Schmidt, H.; Wittwer, W. (Hrsg.): Ausbilder-Handbuch. Das Standardwerk zur betrieblichen Ausbildung. Aufgaben, Konzepte, Praxisbeispiele. Hürth 2019 • Seminar für Handwerkswesen an der Universität Göttingen (Hrsg.): Kooperation im Handwerk als Antwort auf neue Anbieter auf handwerksrelevanten Märkten. Göttingen 2001 • Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (Hrsg.): DGUV Information 205-001. Betrieblicher Brandschutz in der Praxis. Berlin 2020
Häufigkeit des Modulangebots	jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	keine

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Ausbildungsbezogenes Modul II: Nachhaltigkeit, Umweltschutz und digitalisierte Arbeitswelt im Ausbildungsbetrieb		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Schaumann		
ECTS-Punkte	5		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium
	125 h	40 h	85 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die gesamtgesellschaftliche Diskussion um Nachhaltigkeit und Umweltschutz spielt insbesondere in handwerklichen oder gewerblich-technischen Ausbildungsbetrieben eine bedeutende Rolle, weil in sämtlichen zentralen Aufgaben und Prozessen Nachhaltigkeits- und Umweltschutzanforderungen für die Erbringung eines in der Regel komplexes Produkt- und Dienstleistungsspektrum aus unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen, ökonomischen, ökologischen und sozialen Gründen berücksichtigt werden muss. Die Reduzierung oder direkte Vermeidung von unterschiedlichen Belastungen für Mensch und Umwelt stellt ein herausragendes Ziel für die Betriebe dar. In diesem Zusammenhang kommt der zunehmend digitalisierten Arbeitswelt mit unterschiedlichen Möglichkeiten und Herausforderungen für ein Mehr an Nachhaltigkeit und Umweltschutz Handwerk und Mittelstand eine besondere Rolle zu. Die Studierenden erwerben in diesem Modul auf Basis ihrer Erfahrungen im Ausbildungsbetrieb umfangreiche Kompetenzen für eine differenzierte Analyse und Bewertung der Möglichkeiten und Grenzen von Nachhaltigkeit und Umweltschutz in einer digitalisierten Arbeitswelt eines handwerklichen oder gewerblich-technischen Ausbildungsbetriebs. Die Studierenden können ... • die Bedeutung von Umweltschutz und Nachhaltigkeit für einen Ausbildungsbetrieb einordnen und Möglichkeiten zur Vermeidung betriebsbedingter Belastungen für Umwelt und Gesellschaft im technikorientierten Aufgabenbereich erkennen und unter ethischen Kriterien beurteilen • für Arbeitsprozesse und im Hinblick auf Produkte, Waren oder Dienstleistungen Materialien und Energie umweltverträgliche und soziale Aspekte der Nachhaltigkeit nutzen sowie Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen und diskutieren • für den handwerklich oder gewerblich-technisch ausgerichteten Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes interpretieren, einhalten und darüberhinausgehende ökonomisch und sozial verantwortliche Standards reflektieren		

	• die Vermeidung von Abfall und die Bedeutung von Recycling für das nachhaltige Wirtschaften von Ausbildungsbetrieben aufzeigen, in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen anwenden sowie Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Wiederverwertung oder Entsorgung zuführen • betriebswirtschaftliche Konsequenzen von Umweltschutz und Nachhaltigkeit für einen Ausbildungsbetrieb analysieren und beurteilen • für technikorientierte Arbeitsbereiche Vorschläge für nachhaltiges Handeln entwickeln, Möglichkeiten für eine Umsetzung aufzeigen und erörtern • betriebliche Regelungen im Sinne einer ökonomischen, ökologischen und sozial nachhaltigen Entwicklung erkennen, diskutieren und adressatengerecht kommunizieren • eine adressatengerechte, betriebsinterne und -externer Kommunikation unter Beachtung ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltiger Entwicklungen evaluieren • Chancen und Risiken einer digitalisierten Arbeitswelt einschätzen und diskutieren • die Nutzung von digitalen Medien und informationstechnischen Systemen unter Beachtung von Nachhaltigkeit in einem handwerklich oder gewerblich-technisch ausgerichteten Ausbildungsbetrieb analysieren, bewerten und Alternativen diskutieren und beurteilen • digitale Lernmedien anwenden, und deren Nutzen für die Gestaltung des lebensbegleitenden Lernens erkennen sowie ausbildungsbetriebspezifische Konsequenzen beurteilen • die in einem Ausbildungsbetrieb spezifisch technikorientierten Aufgaben zusammen mit Stakeholdern sowie der Beteiligten anderer Arbeits- und Geschäftsbereiche auch unter Nutzung digitaler Medien, planen, bearbeiten und gestalten und evaluieren • ausbildungsbetriebsbezogen Lern- und Arbeitstechniken sowie Methoden des selbstgesteuerten Lernens reflektieren • kollaborative Aufgabenbearbeitung anwenden, analysieren und evaluieren
--	--

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium
	<u>Nachhaltigkeit und Umweltschutz</u> – Betriebsbedingte Belastungen für Umwelt und Gesellschaft – Ökonomisch, ökologisch und sozial verträglicher Einsatz von Produkten, Waren oder Dienstleistungen – Ausbildungsbetriebsrelevante Regelungen des Umweltschutzes – Abfallvermeidung, Wiederverwertung und Entsorgung – Nachhaltigkeit im Arbeitsbereich bzw. am Arbeitsplatz – Ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Zusammenarbeit – Adressatengerechte Kommunikation ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltiger Entwicklungen		
	<u>Digitalisierte Arbeitswelt</u> – Risiken der Nutzung digitaler Medien und informationstechnischer Systeme – Lern- und Arbeitstechniken – Methoden des selbstgesteuerten Lernens – Digitale Lernmedien		

	– Lebensbegleitendes Lernen – Kollaborative Bearbeitung von Aufgaben unterschiedlicher Arbeits- und Geschäftsbereiche
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☒ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Seminar mit fallbezogenen Übungen
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Portfolio bestehend aus: • Praxisbericht (50 %) • Präsentation (50 %)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Literaturempfehlungen	• Ahrend, K. M.: Geschäftsmodell Nachhaltigkeit. Ökologische und soziale Innovationen als unternehmerische Chance. 2. Auflage. Wiesbaden 2021 • Dietl, Stefan F.; Hennecke, M. (Hrsg.): Ausbildung 4.0 Digitale Transformation in der Berufsausbildung gestalten und nutzen. Freiburg 2019 • Gogoll, F; Wenke, M.: Unternehmensethik, Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility. 2., erweiterte und aktualisierte Auflage. Stuttgart 2023 • Hinrichs, B.: Nachhaltigkeit als Unternehmensstrategie. Roadmap für nachhaltiges Wirtschaften und Innovation. Freiburg 2021 • Kaiser, S.; Kozica, A.; Böhringer, F; Wissinger, J. (Hrsg.): Digitale Arbeitswelt. Wie Unternehmen erfolgreich die digitale Transformation gestalten können. Wiesbaden 2021
Häufigkeit des Modulangebots	jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Investition, Finanzierung und Grundzüge Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sebastian Lang		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden... – beherrschen die statischen und dynamischen Methoden der Investitionsrechnung, – entscheiden über die Vorteilhaftigkeit von Investitionsprojekten unter Berücksichtigung von Zinsen, Inflation, Steuern und Investitionsbedarf, – beurteilen die Vor- und Nachteile verschiedener Finanzierungsformen und Finanzinstrumente, insbesondere nationaler und europäischer Finanzierungsmöglichkeiten von nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften und Personengesellschaften, – ermitteln die Kapitalkosten von Unternehmen unter Einbeziehung des Capital Asset Pricing Modells (CAPM), – optimieren die Kapitalstrukturentscheidung und Dividendenpolitik von Unternehmen an vollkommenen Kapitalmärkten und unter Einbezug von Steuern, – bewerten Aktien und Anleihen sowie Finanzoptionen, – berechnen die optimale Portfolioallokation unter Einbeziehung von Portfoliorendite und Portfoliorisiko, – unterscheiden und charakterisieren Kapitalmärkte hinsichtlich ihrer Effizienz, – kennen die Grundlagen des deutschen Steuersystems, insbesondere der Körperschaft- und Gewerbesteuer.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Investition, Finanzierung und Grundzüge Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre	50 h	100 h
	– Barwert und Kapitalwertentscheidungsregel – Formen der Innen- und Außenfinanzierung, unter Berücksichtigung der Dividendenpolitik (Dividend Discount Model) und der		

	Optimierung von Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung (Modigliani-Miller-Theoreme I & II) – statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung sowie Unternehmensbewertung, z. B. Adjusted-Present-Value-Methode (APV), Flow-to-Equity-Verfahren, Residual-Income-Valuation – Weighted Average Cost of Capital (WACC) – Arbitragefreiheit und Wertpapierkurse – Das Wertadditivitätsprinzip – Portfoliotheorie – Black-Scholes-Modell zur Bewertung von Aktienoptionen – Unbeschränkte und beschränkte Körperschaftsteuerpflicht – Ermittlung des steuerbilanziellen Gewinns und des zu versteuernden Einkommens – Ermittlung der Gewerbesteuer
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester [BWL – Bank- und Finanzwirtschaft] ☒ 5./6. Semester [BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen, – Industrielles Management, – Marketing und Kommunikationswissenschaft] ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	– Berk, Jonathan; DeMarzo, Peter (2021): Grundlagen der Finanzwirtschaft – Analyse, Entscheidung und Umsetzung, 5. aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag – Berk, Jonathan; DeMarzo, Peter (2021): Grundlagen der Finanzwirtschaft – Das Übungsbuch, 5. aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag – Becker, Hans Paul; Peppmeier, Arno (2018): Investition und Finanzierung – Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, 8. überarbeitete Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler Verlag – Benninga, Simon; Mofkadi, Tal (2022): Financial Modeling, Fifth Edition, Cambridge: MIT Press – Erdmann, Georg; Krupp, Michael (2018): Betriebswirtschaftslehre, München: Pearson Verlag – Faulhaber, G., Denig, A., Hüpping, U., Mohr, D., Schemel, I. (2014): Investitions- und Finanzierungsprozesse planen, Merkur Verlag Rinteln.
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft

	BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Capstone-Projekt		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Schaumann		
ECTS-Punkte	5		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	125 h	40 h	85 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Im Capstone-Projekt wird eine authentische, praktische Problem- bzw. Fragestellung theoretisch fundiert und auf der Grundlage der im Studium erarbeiteten Kompetenzen anwendungsorientiert und möglichst multidisziplinär bearbeitet, analysiert und reflektiert. Unter Beachtung organisatorischer Rahmenbedingungen und inhaltlicher Passung wird eine studiengangsübergreifende Bearbeitung des Capstone-Projekts angestrebt. Das Capstone Projekt bietet damit eine besondere Möglichkeit, die im Studienverlauf bereits erworbenen akademischen und anwendungsorientierten Kompetenzen zu verbinden und eine komplexe Problem- bzw. Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten sowie anwendungsorientierte Lösungen und Handlungsempfehlungen zu entwickeln. Für die soziale und methodische Kompetenzerweiterung soll in diesem Modul auch die Zusammenarbeit in Projektteams umgesetzt und evaluiert werden. Auswahl von technischen und methodischen Instrumenten für das kollaborative Arbeiten sind eigenständig durchzuführen und ergebnisorientiert zu überprüfen, Ergebnisse sind in Präsentationen und Fachgesprächen aufzuzeigen. Die Studierenden ... - erhalten ein Feedback zu den in den ersten beiden Studienjahren angefertigten wissenschaftlichen Arbeiten, um die wichtigsten Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens zu wiederholen, - wählen oder erhalten eine komplexe betriebswirtschaftliche Problem- bzw. Fragestellung aus Forschung und Wissenschaft mit besonderer strategischer Relevanz für die Unternehmenspraxis zur eigenständigen Durchführung eines praxisnahen Forschungsprojekts, - organisieren in Kleingruppen die Bearbeitung einzelner Themen, die sich mit jeweils einem besonderen Aspekt des Forschungsthemas befassen, - bestimmen im Bedarfsfall studiengangsübergreifende Projektteams,		

	- lernen einen Projektantrag für Budget, Ressourcen und Zeitplanung zu stellen, - erweitern ihre methodische Kompetenz zur Quellenanalyse und erarbeiten eigenständig Auswahl und Anwendung von empirischer Sozialforschung und Quellenanalyse, - vertiefen ihre Kompetenz zur Präsentation, Diskussion und Moderation entwickelter Ergebnisse und erworbener Kenntnisse, - stellen fachliche Bezüge der Problem- und Fragestellung zu unterschiedlichen Modulen bzw. Modulinhalten aus dem Studium her, - wählen geeignete Theorien, Modelle oder Instrumente für die Bearbeitung der Problem- bzw. Fragestellung aus und diskutieren Vor- und Nachteile, - entwickeln auch mit digitalen Instrumenten einen Ablaufplan unter Beachtung von (mindestens) Zielen, Aufgaben und Meilensteinen, - setzen eine Projektmanagementsoftware oder vergleichbare digitale Instrumente (z. B. Teil-Softwarelösungen) ein, - reflektieren ihre Erkenntnisse und Erfahrungen bei der Projektarbeit und diskutieren den Einsatz digitaler Instrumente bzw. von Projektmanagementsoftware, - führen das Capstone-Projekt als Team (Kleingruppe) arbeitsteilig durch, - evaluieren die Fähigkeit zur kollaborativen Zusammenarbeit, stellen Möglichkeiten und Grenzen des kollaborativen Arbeitens dar, - zeigen Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzbarkeit der bearbeiteten Problem- bzw. Fragestellung in Unternehmen auf, - präsentieren ihre Ergebnisse.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Capstone-Projekt	40 h	85 h
	Bisherige betriebswirtschaftliche Modulinhalte des Bildungsgangs sind die Grundlage für die Auswahl der Forschungsthemen. Geeignete Forschungsthemen richten sich an aktuellen Forschungstrends aus und werden von den Studierenden vorgeschlagen oder von der Hochschule vorgegeben. Eine praxisnahe und anwendungsorientierte Forschung wird erwartet. Dabei kommen insbesondere in Betracht: - Forschungen zur Analyse von Märkten, Kunden, Produktportfolios, Leistungsangeboten, Kund:innen- oder Mitarbeiter:innenzufriedenheit - Forschung zu Einflüssen von Share- und Stakeholdern, unternehmensexternen und -internen Veränderungen - Forschung zur Entwicklung von Unternehmen, Märkten oder Kontextfaktoren - Auftragsbezogene Forschung von Unternehmen - Projektmanagement, Projektleitung und Teamarbeit im Projekt - Präsentations- und Moderationstechniken		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☒ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar / Übung		

Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Portfolio bestehend aus: – Projektskizze (20%) – Fachgespräch (40%) – Präsentation (40%)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss „Validierung von Praxiserfahrungen I: Grundlagen“ Teilnahme an den Veranstaltungen des ersten und zweiten Studienjahres
Literaturempfehlungen	Die Literatur orientiert sich an den jeweiligen Forschungsthemen und -aufträgen und ist individuell zu bestimmen. - Meyer, Helga; Reher, Heinz-Josef: (2019): Projektmanagement: Von der Definition über die Projektplanung zum erfolgreichen Abschluss. 2., überarbeitete Auflage, Wiesbaden - Kuster, J.; Bachmann, C.; Huber, E. u. a. (2016): Handbuch Projektmanagement. 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Wiesbaden - Engelfried, J.; Zahn, S. (2012): Wirkungsvolle Präsentationen von und in Projekten, Wiesbaden
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Validierung von Praxiserfahrungen III: Veränderung		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	9 ECTS-Leistungspunkte, davon: - 7 ECTS Berufspraxis - 2 ECTS Hochschule		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	225 h	35 h	190 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☒ Berufspraxis/Unternehmen		
Qualifikationsziele des Moduls	Im dritten Ausbildungsjahr ist die Abschlussprüfung für die Berufsausbildung geplant. Das Unternehmen und die Studierenden haben Entscheidungen für die weitere beruflichen Entwicklung zu treffen. Wahl- und Spezialisierungsfächer sind auszuwählen im Hinblick auf den individuell angepassten Kompetenzerwerb, zur ergänzenden Profilierung der Employability und zur weiteren Entwicklung der eigenen Persönlichkeit. Validierung der Praxiserfahrungen III nimmt die Entscheidung für und Kommunikation zu Veränderungen auf und richtet den Fokus auf Zukunftsorientierung. Die Studierenden ... - entwickeln ihre Kompetenz zur Planung ihrer beruflichen und persönlichen Ziele weiter und leiten Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele ab, - erweitern ihre Kompetenz zur Findung und Reflexion von Entscheidungen, - zeigen ihre Kompetenz zur Kommunikation für die Entscheidungen und erweitern diese, - entwickeln eigenständig berufsspezifische Fach- und Sozialkompetenzen weiter, - erweitern ihre Evaluationskompetenz zur Einschätzung des Einflusses von Kontextfaktoren auf das eigene Entscheidungsverhalten, - erweitern ihre Kompetenz zum Theorie-Praxis-Transfer.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)

	Praxisvalidierungsarbeit	0 h	150 h
	Abstimmung und Vorbereitung	0 h	25 h
	Reflexion der Praxis	35 h	15 h
<u>Praxisvalidierungsarbeit</u> Die PVA III wird thematisch von den Studierenden zu Beginn des Semesters festzulegen zu sein. In Abstimmung mit dem Ausbildungsunternehmen haben die Studierenden folgende Optionen für die Praxisvalidierungsarbeit: Option A: Erweiterung des Fachberichts bzw. der für die Abschlussprüfung angefertigten Dokumentation und Präsentation über die Durchführung einer Fachaufgabe um die Recherche und Darstellung aktueller Forschungsergebnisse zum Fachgebiet. Diese Option kann erst nach Bestätigung des IHK-Prüfungsausschusses beantragt werden, da der Bezug zur Auswahl des Themas für die IHK-Prüfung nachgewiesen werden muss. ODER Option B: Erweiterung des Themas aus Praxisvalidierungsarbeit I oder II. Die Studierenden können das Thema aus den Praxisvalidierungen I oder II hinsichtlich neuer Forschungsergebnisse aufbereiten oder auf der bestehenden Grundlage neue Erkenntnisse für die Praxis aufbereiten. Die Arbeit muss wissenschaftlichen Standards genügen. Umfang der Arbeit: 10 Seiten Zeitraum der Bearbeitung (abhängig von der Option) Option A: 16 Wochen im 6. Semester Option B: 16 Wochen im 5. Semester <u>Reflexion der Praxis</u> Reflexion der Entscheidung für das im Studium jeweils obligatorische Wahl- und Spezialisierungsfach und Konzeption des eigenen beruflichen Entwicklungswegs. Die Studierenden sollen im Kontext ihrer Laufbahnplanung und basierend auf den Entscheidungsoptionen für die jeweils im Studiengang angebotenen Wahl- und Spezialisierungsfächer die eigene Entscheidung darstellen und begründen. Auf der Grundlage der bisherigen Kompetenzentwicklung und im Kontext potentieller Karrierewege im Unternehmen sind Szenarien für zukünftige Veränderungen von Aufgaben, Verantwortungen und Rolle im Unternehmen und Prognosen für die eigene Weiterentwicklung in der Berufspraxis aufzubereiten. Ziel ist es, Optionen für die Personalentwicklung und das Laufbahnmanagement zu entwickeln. Reflexionen erfolgen als Präsentation und für den Praxisbericht 1. Einzel-Präsentationen zur Entscheidungsfindung für das Wahl- und das Spezialisierungsfach sowie für den weiteren beruflichen			

	Lebensweg (verpflichtend) 2. Reflexionsfragen mit Fokus auf Lernstrategie und Lernerfolge im Ausbildungsverlauf, ergänzend zum Berichtsheft der Ausbildung (Praxisbericht).
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☒ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Seminar, Übung, Vorlesung (fallstudienbezogen), individuelle Begleitung des Selbststudiums
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	- Praxisvalidierungsarbeit (100 %) - Präsentation zur Reflexion der Praxis (unbenotet) - Praxisbericht am Ende des Studienjahrs (unbenotet)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme: • „Validierung von Praxiserfahrungen I: Grundlagen“ • „Validierung von Praxiserfahrungen II: Zusammenarbeit“
Literaturempfehlungen	Individuell auszuwählen mit Bezug zur Praxisvalidierungsarbeit und zu den Reflexionsfragen für Diskussionsforum, Präsentation und Praxisbericht
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	Mit diesem Modul wird die Verzahnung der Lernorte Ausbildungsbetrieb und Hochschule im Hinblick auf die unternehmensinterne Entscheidung zur Laufbahnplanung der Studierenden bedeutsam. Die Kooperation beider Lernorte ist von den Studierenden aktiv zu gestalten, abzustimmen sind mit dem Unternehmen • die Entscheidung für Thema und Zeitraum der Praxisvalidierungsarbeit • Termine zusammen mit dem Ausbildungsunternehmen zur Präsentation (Reflexion der Praxis)

4. Studienjahr

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Strategisches Management und normative Unternehmensführung		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis/Unternehmen		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden haben die Berufsausbildung abgeschlossen und erlangen in diesem Modul Kenntnisse zur übergeordneten Ebene des operativen Managements. Sie lernen die Unternehmensführung als ergänzende Perspektive zu den funktionsorientierten Modulen kennen und befassen sich mit normativen sowie strategisch bedeutsamen Theorien, praktischen Umsetzungsmöglichkeiten und aktuellen Herausforderungen für das Management. Die Studierenden ... - verstehen die Entwicklung von der Lehre der Unternehmensführung und können diese für unternehmensspezifische Funktionen einordnen, - erklären den Zusammenhang von Werten, Zielen und Unternehmenskultur als normativen Rahmen für die Unternehmensführung, - erklären die Funktionen der Strategiegestaltung und wenden diese auf ausgewählte praktische Fallbeispiele an, - kennen die aktuellen sowie die für die wissenschaftliche Auseinandersetzung relevanten Theorien, Methoden und Modelle, um Normen, Werte sowie Strategien für eine Unternehmensführung anwenden und diskutieren zu können, - verstehen den zur Sicherung der Legitimität eines Unternehmens relevanten Zusammenhang zwischen der Setzung von Normen und Beachtung von Gesetzen oder Anordnungen. Die strategische Unternehmensführung wird von operativem Handeln unterscheidbar. - können Ansätze der normativen und strategischen Unternehmensführung auf Fallbeispiele aus der Unternehmenspraxis übertragen. Sie sind in der Lage, Leitbilder als normativen Rahmen zu entwickeln sowie Formulierungen zur Strategie eines Unternehmens zu treffen. - wenden Modelle und Methoden zur Analyse von Unternehmen im Kontext des Markts und der Umwelt an, um Herausforderungen		

	der Unternehmensführung kritisch zu reflektieren und Lösungen für die Unternehmenspraxis zu entwickeln, - entwickeln und diskutieren strategische Entscheidungen für Unternehmen, - diskutieren und bewerten Unterschiede und Konsequenzen normativer und strategischer Ausrichtungen für Unternehmen, - ordnen normatives und strategisches Management in seiner Bedeutung für die Identität und Positionierung eines Unternehmens ein, - reflektieren und bewerten betriebswirtschaftliche Handlungsoptionen und Entscheidungssituationen mit Ansätzen der Wirtschaftsethik. - diskutieren unternehmensspezifische Aufgaben, Prozesse sowie Key Performance Indicators (KPI) im Hinblick auf das Verständnis von Erfolg einer Unternehmensführung, - verstehen Anforderungen, Modelle und Pflichten eines Qualitätsmanagements für den normativen Rahmen für die Führung von den im jeweiligen Studiengang vertretenen Unternehmen, - verstehen die besondere Herausforderung eines Qualitätsmanagements für herstellende Unternehmen und für Dienstleistungsunternehmen in der jeweiligen Branche, - setzen Instrumente des Qualitätsmanagements unternehmensspezifisch ein und beurteilen die Vor- und Nachteile, - evaluieren die Bedeutung der Unternehmensführung im institutionellen Verständnis im Kontext aktueller Entwicklungen im Management, im Markt sowie in Gesellschaft und Umwelt.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Strategisches Management	25 h	50 h
	(normative) Unternehmensführung	25 h	50 h
	<u>Normative Unternehmensführung</u> - Grundlagen der Unternehmensführung - Verständnis von Unternehmen und Unternehmensführung im institutionellen Sinn - Ziele und Verständnis von normativer Unternehmensführung im Kontext aktueller Rahmenbedingungen - Theoretische Modelle und Entwicklung der Wissenschaft zur Unternehmensführung - Normative Rahmen der Unternehmensführung - Bedeutung und Entwicklung von Unternehmenswerten - Der normative Rahmen im Spannungsfeld zwischen Shareholder-Value und Stakeholder-Orientierung - Unternehmensvision und Unternehmensziele - Unternehmenskultur - Unternehmensverfassung und Corporate Governance - Unternehmensmission, Umgang mit Klima- und Umweltrisiken - Markt und Moral - Wachstumsparadigmen, nachhaltiges Wachstum - Aktuelle Problemkreise der Wirtschaftsethik im Kontext von Markt, Wettbewerb, Geld, Eigentum, Arbeit, Globalisierung - Risikomanagementsysteme – normative Entscheidung der Unternehmensführung im Kontext von EU-Richtlinien und Freiwilligkeit		

	- Normative Entscheidungen zur Corporate Social Responsibility (CSR) - Reflexion von Konsequenzen für die Unternehmensführung <u>Strategisches Management</u> 1. Strategie und strategisches Management in Unternehmen - Ziel und Verständnis von strategischem Management - Entwicklungen zur Strategie in Theorie und Praxis, Einfluss von Entwicklungen im Unternehmenskontext 2. Strategische Ansätze und Analyse als Teil des Strategieprozesses - Markt-, Ressourcen- und Kompetenzorientierte Ansätze - Strategische Analysemethoden (z. B. Portfolio-Analyse, Umwelt-, Branchen- und Wettbewerbsanalyse; interne und externe Unternehmensanalysen) 3. Strategiegestaltung in Unternehmen in Theorie und Praxis 4. Aufgaben der Strategieimplementierung und Sicherung ihrer Nachhaltigkeit 5. Erfolgsgrößen der strategischen Unternehmensführung 6. Qualitätsmanagement als normativer und strategischer Fokus der Unternehmensführung - Verpflichtende und freiwillige Ansätze des Qualitätsmanagements - Stakeholder-Orientierung als Ausgangspunkt eines Qualitätsmanagements - Aufbau eines QM-Systems - Repräsentative Konzepte des Qualitätsmanagements - Instrumente des Qualitätsmanagements
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Präsentation/Vermittlung der Inhalte durch die Dozent:innen/ Dialog mit den Studierenden – Diskussion anhand von Fällen und Unternehmensbeispielen zu aktuellen Entwicklungen der Themen - Erarbeitung von normativen Konzepten und für einen spezifischen Unternehmenskontext relevanten Strategien in einem Tagesworkshop
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur mit Fallstudienbearbeitung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an den Veranstaltungen des ersten, zweiten und dritten Studienjahres
Literaturempfehlungen	- Bea, F. X.; Haas, J. (2017): Strategisches Management 9. Auflage. ISBN-13: 978-3825214586 - Dillerup, R.; Stoi, R. (2016): Unternehmensführung 4. Auflage ISBN-13: 978-3800645923 - Dubs, R. (2019): Normatives Management: Ein Beitrag zu einer nachhaltigen Unternehmensführung und -aufsicht, Haupt Verlag; Auflage: 4. Überarb. Auflage ISBN-13: 978-3258081489 - Hungenberg, H. (2014): Strategisches Management in Unternehmen: Ziele - Prozesse – Verfahren, Wiesbaden 8. Auflage , ISBN-13: 978-3658066802 - Hungenberg, H.; Wulf, T. (2015): Grundlagen der Unternehmensführung: Einführung für Bachelorstudierende, Berlin, 5., aktual. Auflage 2015 ISBN-13: 978-3662469965

	- Kim, W.C.; Mauborgne, R. (2016): Der Blaue Ozean als Strategie: Wie man neue Märkte schafft, wo es keine Konkurrenz gibt, 2. Auflage ISBN-13: 978-3446446762 - Lütge, Christoph; Uhl, Matthias (2017): Wirtschaftsethik, München: Vahlen - Macharzina, K., Wolf, J.: Unternehmensführung, 10. Auflage ISBN 978-3-658-17901-4 - Müller-Stewens, G./Lechner, C. (2016): Strategisches Management 5. Auflage ISBN: 978-3-7910-3439-3 - Pearce, J.A.; Robinson, R.B.: Strategic Management, International edition 13. Auflage ISBN-13: 978-0078029295 - Porter, M. E. (2008): Wettbewerbsstrategie: Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten, Frankfurt, New York - Porter, M. E. (2010): Wettbewerbsvorteile: Spitzenleistungen erreichen und behaupten, Frankfurt, New York - Schuh, G.; Kampker, A. (2011): Strategie und Management produzierender Unternehmen. Handbuch Produktion und Management 1, Springer Verlag 2. Auflage - Schuh, G.; Kampker, A.; Gudergan, G. (2016): Management industrieller Dienstleistungen. Handbuch Produktion und Management 8, Springer Verlag, 2. Auflage - Simon, H.; Gathen, A. von der: (2014) Das große Handbuch der Strategieinstrumente, 3. Auflage ISBN: 978-3-593-50151-2
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	In diesem Modul ist vorgesehen, Unternehmen durch Gastvorträge, Fallstudien, Workshops und Exkursionen einzubinden. Die Inhalte der Veranstaltungen sollen die jeweiligen Rahmenbedingungen und Besonderheiten der Unternehmen in den Studiengängen aufnehmen, aktuelle Entwicklungen zu Richtlinien oder Verordnungen für die jeweiligen Branchen werden integriert.

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Unternehmertum II: Innovations- und Technologiemanagement		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Joachim von Kiedrowski		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden/Auszubildenden ... - erläutern die Aufgaben, Ziele und Grundbegriffe des Innovationsmanagements, - entwickeln die Innovationsstrategien und -politik aus der Unternehmensstrategie und reflektieren diese kritisch unter Berücksichtigung der strukturellen Besonderheiten von KMU, - definieren Innovationprozesse, - ordnen Technologiemanagement als Bestandteil des Innovationsmanagements ein, beurteilen es, - begreifen und berücksichtigen rechtliche Aspekte des Innovationsmanagements, insbesondere Patent- und Wettbewerbsrecht als Rahmen und Gestaltungsfaktor, - identifizieren und reflektieren kritisch strukturelle Besonderheiten von Innovationen in KMU, - beschreiben und gestalten den Kreislauf von Innovationsplanung, -durchführung und -kontrolle, - beschreiben und beurteilen Alternativen der organisatorischen Verankerung von Innovationsmanagement.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Innovations- und Technologiema- nagement	50 h	100 h
	Innovations- und Technologiemanagement – Aufgaben, Ziele und Grundbegriffe des Innovationsmanagements – Innovationstrategie – Innovationspolitik – Innovationsprozesse – Technologiemanagement		

	– Rechtliche Aspekte des Innovationsmanagements – Gestaltung von Prozess-, Produkt- und Dienstleistungsinnovationen in KMU – Strukturelle Besonderheiten von Innovationen in KMU – Innovationsplanung, -durchführung und -kontrolle – Innovationsorganisation
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	– Gaubinger, K. (20121): Hybrides Innovationsmanagement für den Mittelstand in einer VUCA-Welt. Vorgehensmodelle – Methoden – Erfolgsfaktoren – Praxisbeispiele, Wiesbaden: Springer Gabler – Hauschildt, J./Salomo, S./Schulz, C./Kock, A. (2016): Innovationsmanagement, 6., vollst. aktual. u. überarb. Auflage, München: Vahlen – Kaschny, M./Nolden, M./Schreuder, S. (2015): Innovationsmanagement im Mittelstand. Strategien, Implementierung, Praxisbeispiele, Wiesbaden: Springer Gabler – Kaschny, M./Müller, S.(2018): Innovationsprozesse: Eignung für KMU und Entwicklung eines agilen Innovationsmodells. Siegburg, Köln: Josef Eul Verlag
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL - Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Organisations- und Projektmanagement in KMU		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Joachim von Kiedrowski		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden/Auszubildenden ... – stellen die Grundlagen der Aufbau- und Ablauforganisation dar, – verstehen den Problemlösungsprozess des Organisationsmanagements und wenden ihn an, – analysieren gängige Organisationsformen und beurteilen diese insbesondere hinsichtlich der Anwendung in KMU, – verstehen Change Management als ganzheitlichen und kontinuierlichen Prozess der Weiterentwicklung der Organisationsstrukturen und Prozesse des Unternehmens, – beschreiben die Grundlagen und zeigen Anlässe des Change Managements in KMU auf, – stellen Instrumente des Change Managements dar und wenden diese exemplarisch an, – erläutern Methoden der Projektplanung, -steuerung und -kontrolle und wenden diese grundlegend an, – strukturieren und planen Aufgabenstellungen als Projekt, – analysieren Probleme bei der Führung von Projektteams und erarbeiten Lösungsansätze, – kennen Möglichkeiten der Softwareunterstützung und wenden diese beim Projektmanagement an.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Organisationsmanagement	26 h	50 h
	Projektmanagement	24 h	50 h
	<u>Organisationsmanagement</u> – Aufgaben, Ziele und Grundbegriffe der Organisationslehre – Grundlagen der Aufbau- und Ablauforganisation		

	– Strukturelle Besonderheiten der Organisation von KMU – Ansätze der Selbstorganisation (Scrum, Agile, Holokratie) – Change Management in KMU (Ansätze zum organisatorischen Wandel von Unternehmen, Ziele und Handlungsfelder des Change Managements) – Besonderheiten des Change Managements für KMU <u>Projektmanagement</u> – Grundlagen des Projektmanagements (Ziele und Phasen) – Projektplanung (Projektstrukturplanung, Ablauf- und Terminplanung, Ressourcen- und Budgetplanung) – Projektsteuerung und -kontrolle (Aufgabenverteilung und -kontrolle, Budgetüberwachung, Ergebnispräsentation)
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	– Vahs, D. (2019): Organisation. Ein Lehr- und Managementbuch. 10. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel – Schmelzer, H. J./Sesselmann, W. (2020): Geschäftsprozessmanagement in der Praxis. 9., überarb. u. erw. Aufl.; München: Hanser – Lauer, T. (2019): Change-Management. Grundlagen und Erfolgsfaktoren. 3., vollst. überarb. u. erw. Aufl.; Wiesbaden: Springer Gabler – Kraus, G., Westermann, R. (2019): Projektmanagement mit System. Organisation, Methoden, Steuerung. 6., akt. u. erw. Aufl.; Wiesbaden: Springer Gabler
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL - Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Unternehmertum III: Unternehmensnachfolge und Familienunternehmen		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Schaumann		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Für viele kleine und mittlere Unternehmen stellt das Thema der Nachfolge einen wesentlichen Meilenstein für eine zukunftsorientierte Gestaltung und Fortführung des Unternehmens dar. In diesem Modul wird deshalb ein Überblick mit teilweisen Vertiefungen zu den vielfältigen und vielschichtigen Herausforderungen und Chancen gegeben. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse und dem Aufzeigen von Möglichkeiten der Gestaltung des Nachfolgeprozesses unter verschiedenen betriebswirtschaftlichen Perspektiven. In diesem Zusammenhang wird auch die Bedeutung und der vielschichtige Einfluss eines Familienunternehmens auf die Unternehmensnachfolge beachtet. Die Studierenden ... - unterscheiden und beurteilen kriteriengeleitet verschiedene Formen der Unternehmensnachfolge, - kennen rechtliche, organisatorische, finanzwirtschaftliche und personalwirtschaftliche Herausforderungen bei der Unternehmensnachfolge und diskutieren mögliche Konsequenzen, - analysieren Hintergründe und reflektieren Gründe für die Entscheidung einer Unternehmensnachfolge, - analysieren unterschiedliche Phasen des Nachfolgeprozesses und zeigen Chancen und Risiken auf, - zeigen die Notwendigkeit der Unterscheidung von Unternehmerfamilien und Familienunternehmen kriteriengeleitet auf, - unterscheiden Persönlichkeitsmerkmale, Kompetenzen und Motive von Unternehmensnachfolgenden, - analysieren und beurteilen den Einfluss der Herkunftsfamilie auf potenziell Nachfolgende, - reflektieren und diskutieren Konfliktfelder, Konfliktursachen und Lösungsmöglichkeiten für Konflikte in Unternehmerfamilien.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)

	Unternehmensnachfolge und Familienunternehmen	50 h	100 h
	– Formen der Unternehmensnachfolge – organisatorische, rechtliche, finanzwirtschaftliche und personalwirtschaftliche Aspekte der Unternehmensnachfolge – Gründe und Hintergründe für eine Unternehmensnachfolge – Phasen des Nachfolgeprozesses – Unterscheidung von Unternehmerfamilie und Familienunternehmen – Persönlichkeit, Kompetenzen und Motive von Nachfolgern – Konfliktfelder, -ursachen und -lösungen		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Kombinierte Modulprüfung (Projektbericht (70 %) und Präsentation (30 %))		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorherige Teilnahme „Unternehmertum I Unternehmensgründung und Entrepreneurship“		
Literaturempfehlungen	– Koch, W. (2019): Unternehmensnachfolge planen, gestalten und umsetzen. Ein prozessorientierter Leitfaden für Unternehmer. Stuttgart: Schäffer-Poeschel – Scherer, S.; Blanc, M.; Kormann, H.; Groth, T.; Wimmer, R. (Hrsg.) (2012): Familienunternehmen: Erfolgsstrategien zur Unternehmenssicherung, 2. Aufl., Frankfurt a. M.: ruw/dfv – Schlippe, A. v.; Groth, T.; Rüsen, T. A. (2017): Die beiden Seiten der Unternehmerfamilie. Familienstrategie über Generationen, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht – Kleve, H.; Köllner, T. (Hrsg.) (2019): Soziologie der Unternehmerfamilie, Wiesbaden: Springer-Gabler – Wimmer, Rudolf (2022): Führung und Organisation in Familienunternehmen _ Aufbruch zu zukunftsfähigen Unternehmensstrukturen. Stuttgart: Schäffer-Poeschel – Rüsen, Tom A. (Hrsg.) (2021): Theorie und Praxis der Unternehmerfamilie und des Familienunternehmens – Festschrift für Arist von Schlippe, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht – Wieseahn, A. (Hrsg.) (2020): Unternehmensnachfolge. Praxis-handbuch für Familienunternehmen. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, Wiesbaden: Springer-Gabler		
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen		
Besonderheiten			

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Wertschöpfungsprozesse II: Produktion und SCM in KMU		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Heins		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden ... – beschreiben das Dilemma der Ablaufplanung, mögliche Zielkonflikte und diskutieren Auswirkungen auf den Leistungserstellungsprozess, – stellen das System der Produktion und des Supply Chain Managements dar, begründen einzelne Schritte und heben Besonderheiten für KMU hervor – analysieren den Produktionsprozess entlang der Supply Chain anhand verschiedener Methoden (z. B. der Wertstromanalyse), diskutieren Konsequenzen und leiten Maßnahmen für den Leistungserstellungsprozess ab – stellen den Prozess der Produktentwicklung dar, beurteilen einzelne Schritte und zeigen die Bedeutung für die Leistungserstellung auf, – wählen Fertigungsverfahren aus, vergleichen und systematisieren diese anhand relevanter Beurteilungskriterien, – kennen grundlegende Tätigkeiten der Arbeitsvorbereitung und Arbeitsplanung und planen den Produktionsablauf unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien (insbesondere Kosten, Kapazitäten und Umweltaspekte), – nehmen situationsorientiert eine Produktionsplanung und -steuerung vor, vergleichen und beurteilen relevante Instrumente, – sind in der Lage, Kontrollen im Produktionsprozess vorzunehmen, vergleichen und beurteilen verschiedene Kontrollinstrumente und -verfahren, – stellen wesentliche Bestandteile der Distributionslogistik und deren Bedeutung für das Supply Chain Management dar und zeigen Verbindungen für den Leistungserstellungsprozess auf, – stellen Möglichkeiten dar zur Verbesserung des Produktionsprozesses entlang der Supply Chain durch Maßnahmen des Qualitätsmanagements und verschiedener Rationalisierungsmethoden und diskutieren deren Voraussetzungen und Konsequenzen,		

	– diskutieren Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung in Produktion und Supply Chain Management, – beurteilen Prozesse der Produktion und des Supply Chain Managements im eigenen Unternehmen hinsichtlich der Erfüllung von Nachhaltigkeitsanforderungen und unterbreiten Vorschläge zur Optimierung.
--	---

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Wertschöpfungsprozesse II: Produktion und SCM in KMU	50 h	100 h
	– Dilemma der Ablaufplanung – Begriffe, Aufgaben und Ziele des Produktionsmanagements und des Supply Chain Managements, insbesondere in KMU – Schnittstellen, insbesondere zum Supply Management und zum Absatz – Produktentstehung – Fertigungsverfahren – Formen der Organisation in der Produktion, insbesondere für KMU – Produktdatenmanagement – Arbeitsvorbereitung und Arbeitsplanung – Produktionsplanung und -steuerung – Distributionslogistik – Analyse und Gestaltung der Supply Chain – Qualitätsmanagement – Digitalisierungsmöglichkeiten – Nachhaltigkeitsaspekte – Rationalisierungsansätze		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Hausarbeit		
Voraussetzungen für die Teilnahme			
Literaturempfehlungen	– Wiendahl, Hans-Peter (2014): Betriebsorganisation für Ingenieure, 8. Auflage, München: Carl Hanser Verlag – Kummer, Sebastian; Grün, Oskar; Jammerneegg, Werner (Hrsg.) (2019): Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, 4., aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag		

	– Kellner, Florian; Lienland, Bernhard; Lukesch, Maximilian (2020): Produktionswirtschaft: Planung, Steuerung und Industrie 4.0, 2. Auflage, Heidelberg: Springer Verlag – Steven, Marion (2019): Einführung in die Produktionswirtschaft, 2., erweiterte Auflage, Stuttgart: Kohlhammer Verlag – Speth, Hermann; Hug, Hartmut (2020): Betriebswirtschaftliche Geschäftsprozesse – Industrie, 15. Auflage, Rinteln: Merkur Verlag
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Unternehmensplanspiel		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Heins		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sollen ... – die Wirkung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf den betrieblichen Erfolg erkennen, – Ziele und Strategien und ihre Umsetzung in einem dynamischen Umfeld in Abstimmung mit den beteiligten Unternehmensbereichen kooperativ festlegen und im Kontext der Unternehmensentwicklung evaluieren und reflektieren, – unternehmerisches Handeln aus unterschiedlichen funktionalen Perspektiven aufgrund von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen als ganzheitliches Problem verstehen, – die grundlegende Situation des Unternehmens anhand von betriebswirtschaftlichen Zahlen, Daten und Fakten analysieren, unternehmerische Entscheidungen treffen und Maßnahmen ableiten, – mit komplexen Entscheidungssituationen unter Unsicherheit umgehen, – bereichsübergreifendes Denken und Handeln in unterschiedlichen betrieblichen Rollen erleben und reflektieren, – unternehmerische Problemstellungen im Team strukturieren und lösen, – unternehmerische Entscheidungen und Ergebnisse präsentieren sowie begründen, – Führung und Zusammenarbeit im Team im Kontext der Unternehmensentwicklung analysieren und reflektieren.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Unternehmens- planspiel	50 h	100 h

	<u>Unternehmensplanspiel</u> – Marketing und Absatz (z. B. Situationsanalyse, Marketingziele und -strategien, Marketing-Instrumente, Vertriebsziele und -instrumente) – Wertschöpfung und Supply Chain Management (z. B. Bedarfs- und Kapazitätsplanung für betriebliche Ressourcen, Beschaffung) – Finanzierung (z. B. Finanzierungsbedarf, kurz-, mittel- und langfristige FK- und EK-Finanzierung) – Controlling (z. B. Analyse von betriebswirtschaftlichen Daten und Kennzahlen) – Projektmanagement (z. B. agile und klassische Methoden, Führung)
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Planspiel, Seminar
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Portfolio bestehend aus: - Fachgespräch (30 %) - Präsentation (70 %)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an den Veranstaltungen des ersten, zweiten und dritten Studienjahres
Literaturempfehlungen	Thommen, J.-P./Achleitner, A.-K./Gilbert, D. U. et. al. (2020): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 9., vollst. überarbeitete Auflage, Wiesbaden Britzelmeier, B. (2020): Controlling: Grundlagen, Praxis, Handlungsfelder, 3. aktualisierte Auflage, München Zantow, R. (2016): Finanzwirtschaft des Unternehmens: Die Grundlagen des modernen Finanzmanagements, 4. aktualisierte Auflage, München Weitere Literaturempfehlungen werden gegebenenfalls von den Lehrenden in der Lehrveranstaltung angegeben.
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL - Industrielles Management BWL - Marketing und Kommunikationswirtschaft BWL - Management von kleinen und mittleren Unternehmen BWL - Bank- und Finanzwirtschaft
Besonderheiten	Das Unternehmensplanspiel soll integrativ mit mehreren Bildungsgängen (BWL- Industrielles Management, BWL- Marketing und Kommunikationswirtschaft, BWL- Management von kleinen und mittleren Unternehmen, BWL- Bank- und Finanzwirtschaft) durchgeführt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit zur Bildung von Projektteams, in denen Studierende ihre disziplinären Schwerpunkte einbringen und andere Perspektiven kennen lernen können.

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Bachelorarbeit		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Torsten Bleich		
ECTS-Punkte	12		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	300 h		300 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☒ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Ziel des Moduls ist die in einer gegebenen Frist selbstständige Erstellung einer praxisrelevanten Lösung für eine Problemstellung aus der Unternehmenspraxis mithilfe wissenschaftlicher Methoden und unter Beachtung der Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten. Die Studierenden ... - können eigenverantwortlich das Thema der Bachelorarbeit im Unternehmen abstimmen und die Betreuung zur Bearbeitung in Unternehmen und Hochschule beantragen, - können sich die relevanten Quellen aus Praxis und Wissenschaft erschließen und nutzbringend einsetzen, - können Theorien, Modelle und Instrumente im Hinblick auf ihre Eignung, einen Beitrag zur Lösung der Problem- oder Fragestellung zu leisten, bewerten und auswählen, - können Theorien, Modelle oder Instrumente nutzen, um Lösungsansätze für praxisrelevante Problemstellungen abzuleiten, - können ein gegebenes praxisrelevantes, komplexes Problem selbstständig analysieren und strukturieren, - können fachliche, praxisbezogene Einzelheiten und Besonderheiten und theoretische, übergreifende Erkenntnisse zusammenführen, - sind in der Lage, erarbeitete Lösungsvorschläge kritisch zu hinterfragen und zu bewerten, - können den Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit entsprechend die Arbeitsergebnisse strukturiert und nachvollziehbar zu Papier bringen und damit Impulse sowohl für die wissenschaftliche Diskussion als auch die Unternehmenspraxis liefern.		

Inhalte des Moduls	Die Bachelorarbeit soll im Sinne der anwendungsorientierten Forschung für ein Unternehmen einen Nutzen erbringen und einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Wissenschaft liefern. Das Thema der Bachelorarbeit wird aus einer unternehmerisch relevanten Problem- oder Fragestellung abgeleitet und ist mit dem Lernort Unternehmen abgestimmt. Die wissenschaftlichen Gestaltungsansätze können dabei grundsätzlich alle Aufgaben bzw. Ziele der Betriebswirtschaftslehre umfassen: - Beschreibung (z. B. Marktanalysen) - Erklärung (z. B. Ursache-Wirkungs-Analysen) - Prognose (z. B. Marktentwicklungen, Wirkungsabschätzungen von geplanten Maßnahmen) - Gestaltung (z. B. Entscheidungsmodelle, Geschäftsmodelle und -konzepte) - Bewertung (z. B. Wirtschaftlichkeitsberechnungen) Die Erarbeitung von konkreten Lösungen und umsetzbaren Handlungsempfehlungen und Erkenntnisse für die wissenschaftliche Forschung sind gleichermaßen das Ziel der Bachelorarbeit.
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Schriftliche Ausarbeitung (selbstständig verfasste und auf eigenen Recherchen beruhende wissenschaftliche Arbeit) im angeleiteten Selbststudium Die Studierenden werden während der Ausarbeitung mit Blick auf die wissenschaftliche Qualität der Arbeit unterstützt durch Professor:innen, wissenschaftliche Mitarbeiter:innen und Lehrkräfte der BHH. Ergänzend beraten die Ansprechpartner:in im Unternehmen im Hinblick auf die praxisrelevanten Ausarbeitungen und Erkenntnisse. Mit den Studierenden werden individuell Anzahl und zeitliche Lage der Beratungsgespräche vereinbart. Unternehmen unterstützen die Kommunikation der Erkenntnisse.
Sprache	Deutsch oder Englisch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Bachelorarbeit als selbstständig verfasste und auf eigenen Recherchen beruhende wissenschaftliche schriftliche Ausarbeitung mit einem Umfang von mind. 30 und maximal 40 Seiten, Bearbeitungszeit: 12 Wochen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Das Modul greift insbesondere auf die in den Modulen Validierung von Praxiserfahrungen, Methoden- und Sozialkompetenz I sowie Capstone-Projekt erworbenen Kompetenzen zurück. Diese Module müssen erfolgreich absolviert sein. Die Zulassung zur Bachelorarbeit setzt den erfolgreichen Abschluss von Modulen im Umfang von mindestens 110 Leistungspunkte voraus (§16 Abs. 2 StuPrO)
Literaturempfehlungen	Literatur in Abhängigkeit vom zugelassenen Thema
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing- und Kommunikationswirtschaft BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen

Besonderheiten	Die besondere Bedeutung der Bachelorarbeit ergibt sich nicht allein aus der praxisrelevanten Themenstellung, sondern auch aus der Tatsache, dass die Studierenden die Bachelorarbeit auch während der Arbeitszeit verfassen.
-----------------------	--